

Die Ergebnisse der Untersuchung prähistorischer Grabhügel in Südostbosnien (anschliessend an den Glasinac) im Jahre 1897.

Von

Franz Fiala,

weil. Custos am bosn.-herceg. Landesmuseum.

(Mit 1 Tafel und 75 Abbildungen im Texte.)

Vorwort.

Nachdem die Untersuchung der Tumuli in der Mulde von Rusanović, Gemeinde Sočica des Rogaticaer Bezirkes, abgeschlossen war, wurde das Arbeitsfeld in den nordöstlichen Theil des Bezirkes und zwar in die Gemeinde Branković verlegt. Im genannten Gebiete wurden die Tumulusgruppen von Branković, Beheć, Krvoević, Pešurić, Dub, Trnovo, Osovo, Oprašić, Živaljević, Razdolje und Županović erforscht. In der weiter nördlich gelegenen Gemeinde Sokolević wurde in Očimeri eine Probegrabung vorgenommen. In der Verfolgung der Nordgrenzen des Tumulusgebietes des Rogaticaer Bezirkes wurden die Nekropolen von Križevac, Zagradje und Miletine jedoch bereits auf dem Boden des Sarajevoer Bezirkes entdeckt und durchforscht.

Gelegentlich einer Reise behufs Untersuchung der Localität eines in jüngster Zeit gemachten prähistorischen Depötfundes wurde die Nekropole von Strbei im Südosttheile des angrenzenden Višegrader Bezirkes bekannt und eine Anzahl der Tumuli auch abgegraben.

Es erweitert sich demnach das Problem der Erforschung der Tumuli des Glasinac allmählig zu jenem der Erforschung der Tumuli Südostbosniens.

Es musste die Arbeit logischerweise in diesem Sinne erweitert werden, weil der Glasinac zunächst kein geschlossenes Nekropolengebiet, sondern nur ein solches mit ziemlich gedrängtem Vorkommen kleinerer Tumulusgruppen vorstellt. Solche Gruppen finden sich nun im ganzen Bezirke von Rogatica, in den angrenzenden Theilen des Sarajevoer und Višegrader Bezirkes und werden sich auch im vierten angrenzenden Bezirke, in dem von Vlasenica, sicherlich finden lassen.

Auch muss der Berichterstatter sagen, dass die von ihm vor mehreren Jahren angegebene beiläufige Schätzung der Tumuli des Bezirkes von Rogatica von 20.000 (gegen 100.000 der Schätzung Dr. Truhelka's) noch immer viel zu hoch gegriffen ist. Sechsjährige Erfahrungen im Ausgrabungsterrain haben den Verfasser belehrt, dass in der Mehrzahl der kleineren Tumuli (unter 7 M. Durchmesser) nichts Anderes als uralte Klausteinhaufen aus Feld, Wiese und Weide und natürliche Verwitterungskegel der Schichtenköpfe im spärlich begrastem triasischen Kalke zu sehen sind.

Wenn die Zahl der im Jahre 1897 durchforschten Tumuli (86) gegen die in früheren Jahren bei gleichem Aufwande erzielte erheblich zurücksteht, so ist dies in dem Umstande begründet, dass 1897 zumeist Hügel von grossen Dimensionen in Angriff genommen werden mussten.

Wie im Vorjahre, so hat sich auch 1897 Präparator Vejsil Čurčić mit besonderem Eifer und Geschick an den Ausgrabungsarbeiten und an der Führung des Journals betheiligt.

Es folgen nun im Fundberichte die Tumuli nach Bezirks- und Ortsgruppen geordnet.

Fundbericht.

I. Bezirk Rogatica.

Branković.

Das Terrain wurde bereits in dem vorangehenden Berichte (s. oben S. 26) besprochen. Die Tumuli fallen insgesamt in den Bereich der Wallburg am Veliki Rujnik und gehören folgenden Localitäten an: Mramorje Nr. 9 und 10, Sedlo Nr. 18, Golo-Brdo Nr. 7 und 17, Polje Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 8, 11, 12, 13, 14, 15 und 16.

Die Ortschaften Beheć, Krvoević und Pešurić liegen 2, 3 und 5 Kilometer südlich von Branković. Die Dörfer Dub und Trnovo, in welchen gelegentlich eines Streifzuges probeweise einige wenige Tumuli geöffnet wurden, liegen circa 10 Kilometer südlich von Branković.

Die Nekropolen finden sich zumeist auf kahlen Hutweiden, selten auf schlechtem Wiesenboden.

Tumulus I. D. 11·5, H. 0·7 M.; aus Steinen und Erde, kahl.

In der Osthälfte 2 von West nach Ost orientirte Skelete; bei dem einen eine grüne Glasperle, bei dem anderen 1 bronzene zweischleifige Bogenfibel mit viereckiger zweimal gelochter Fussplatte.

Tumulus II. D. 11·5, H. 0·65 M.; aus Steinen und Erde, mit Gestrüpp bewachsen.

Im Nordostquadranten 1 von West nach Ost orientirtes Skelet mit 2 defecten bronzenen zweischleifigen Bogenfibeln, 1 runden Bronzeperle und 1 bronzenen Schmuckringe; in der nächsten Nähe lag 1 von Ost nach West orientirtes Skelet mit 2 bronzenen Brillenspiralfibeln, 2 tonnenförmigen und 1 runden Bronzeperle ausgestattet. Im Nordwestquadranten lag 1 von Nord nach Süd orientirtes Skelet, mit 2 bronzenen Kahnfibeln, 2 zweischleifigen bronzenen Bogenfibeln mit viereckiger und mit zwei Lochungen versehener Fussplatte, 2 bronzenen Brillenspiralfibeln, 1 bronzenen Bommel, 1 runden Bronzeperle, 13 bronzenen Schmuckringen, 1 bronzenen Spiralhülsenschnur, 1 Bernsteinperle und 1 scheibenförmigen Thonperle versehen. Im Südwestquadranten wurde 1 von Süd nach Nord orientirtes Skelet mit folgender Ausstattung angetroffen: 2 eiserne Lanzen spitzen (neben dem Schädel), Fragmente eines eisernen Haumessers, Fragmente eines verzierten Thongefässes und 1 bronzener Schmuckring. Im Südostquadranten wurden Reste eines Skeletes, dabei 1 bronzene Bommel und 1 von Ost nach West orientirtes Skelet mit folgenden Objecten ausgegraben: 2 Bügel von bronzenen zweischleifigen Bogenfibeln, 15 bronzene Schmuckringe, Spiralhülsenschnur aus Bronze, 1 bronzene Bommel, 1 tonnenförmige Bronzeperle, 1 Bernsteinperle, 2 scheibenförmige Thonperlen, 1 runde Bronzeperle und 2 eiserne Lanzen spitzen. Knapp neben dem

Schädel lag der Unterkieferast eines Hundes. Im Tumulus verstreut lagen mehrere Gefäßfragmente und ein Kieferstück vom Wildschweine.

Tumulus III. D. 8, H. 0·5 M.; aus Steinen und Erde, berast.

In der Mitte 1 von West nach Ost orientirtes Skelet mit 1 bronzenen Kahnfibel, 2 bronzenen Fingerringen mit gravirten Platten,¹⁾ auf der einen (Figur 1, nat. Gr.) 1 springendes (Flügel-) Pferd mit auffallend verkürzten Vorderfüßen, auf der zweiten (Figur 2, nat. Gr.) ein stierähnliches Thier in derselben Technik dargestellt, Fragmenten



Fig. 1.
Bronzener Fingerring
aus Branković (1/1).



Fig. 2.
Bronzener Fingerring
aus Branković (1/1).



Fig. 3.
Eiserner Gürtelhaken
aus Branković (1/1).

von eisernen Lanzenspitzen und Thongefäßfragmenten, 1 runden Bronzeperle, Bronzespiralschnur, 2 Wolfszähnen und 1 Bernsteinperle. Westlich von dieser Beisetzung lagen Reste eines Skeletes mit 1 bronzenen Spiralfingerringe, 1 bronzenen Schliesse mit Lappenkranz, 1 runden Bronzeperle, 1 solchen röhrenförmigen, 1 runden Bronzekopf mit radialen Schlitzern, 1 eisernen Schliesse (Figur 3, nat. Gr.) und Thongefäßfragmenten. Im Südostquadranten fand sich Leichenbrand mit 1 bronzenen Spiralinge.

Tumulus IV. D. 9·2, H. 0·7 M.; aus Steinen und Erde, berast.

In der Mitte 1 von West nach Ost orientirtes Skelet mit folgenden Beigaben: Runde Schliesse aus Bronze, 2 bronzene zweischleifige Bogenfibeln, 2 runde Bronzeperlen, 1 Bernsteinperle und 1 eiserne Lanzenspitze.

Tumulus V. Ellipsenaxen der Basis 9 und 7, H. 0·7 M.; aus Steinen und Erde, theilweise berast.

Im Nordostquadranten 2 Skelete; bei dem von Ost nach West orientirten 2 bronzene zweischleifige Bogenfibeln mit viereckiger, zweimal durchbohrter Fussplatte und je 3 bronzenen eingehängten Fibelringen, 1 bronzene Knotenfibel mit 3 an dem Fusse angehängten bronzenen Fibelringen, 1 bronzene Knotenfibel mit 3 eingehängten bronzenen Fibelringen, 5 bronzene Schmuckringe, 1 Bernsteinperle, Fragmente einer eisernen Messerklinge und Fragmente von eisernen Beschlägen; bei dem zweiten von Süd nach Nord orientirten Skelete wurden keine Beigaben gefunden. Im Südostquadranten fand sich am Urboden eine Brandbestattung mit folgenden Beigaben: 2 massive

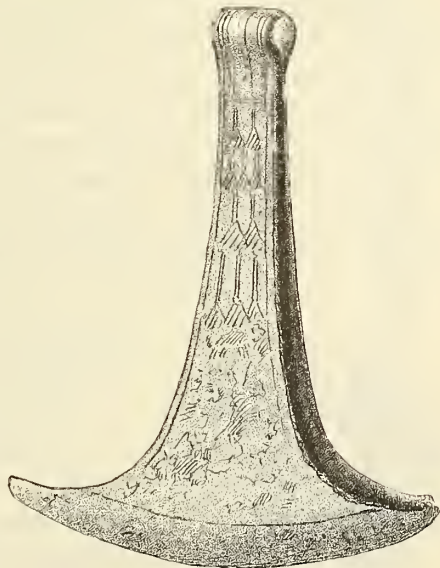


Fig. 4. Bronzene Pincette aus Branković (1/1).

¹⁾ Griechische Importstücke. Aehnliche Ringe besitzt das Landesmuseum von den Fundorten „Dodona“ und „Pandosa“ in Epirus.

gravirte Spiralgelenkringe aus Bronzeguss, 1 bronzene Pincette (Figur 4, nat. Gr.), 2 bronzene Kahnfibeln, 6 bronzene Schmuckringe, 6 bronzene Bommeln, 1 bronzenes Anhängsel in Vogelform, 2 runde Bronzeperlen, 3 Stück bronzene Spiralhülsenschnüre, 1 Bernsteinperle, 1 gelbe Emailperle mit blauen Augenflecken, 1 Wetzstein mit Loch, 2 kleine eiserne Lanzenspitzen, Fragmente von zwei weiteren, Fragmente eines eisernen Haumessers und Thonscherben. Ueber der Brandbestattung lag 1 von West nach Ost orientirtes Skelet mit 1 bronzenen Fingerringe mit gravirter Platte (Figur 5, nat. Gr.), 1 aufrechtstehende unbekleidete menschliche Figur, welche ein flötenähnliches Instrument zum Munde führt, darstellend.



Fig. 5. Bronzener Fingerring aus Branković (1/1).

Tumulus VI. Ellipsenaxe der Basis 8 und 7, H. 0.6 M.; kahl. In der Osthälfte Fragmente eines Skeletes; dabei 1 bronzene Brillenspiralfibel und Thonscherben.

Tumulus VII. D. 11.5, H. 0.6 M.; mit Haseln und Wachholder bewachsen, aus Steinen und Erde.

Bis auf wenige Gefässfragmente leer.

Tumulus VIII. D. 7, H. 0.7 M.; aus Steinen und Erde, berast. Ganz leer.

Tumulus IX. D. 13.4, H. 0.6 M.; aus Schotter, Bruchsteinen und Erde, mit Wachholder bewachsen.

Am Scheitel des Tumulus 8 tumbaformige und 1 sarkophagförmiger mittelalterlicher Grabstein. In der Osthälfte ungefähr 2 Meter vom Rande 1 Skelet, von Nordwest nach Südost orientirt, mit folgenden Beigaben: 1 eiserne Lanzenspitze, 1 Doppelnadel aus Bronze, 1 bronzene zweischleifige Bogenfibel und 2 runde bronzene Knöpfe; ferner 2 von Nordwest nach Südost orientirte Skelete ohne Beigaben und 1 von West nach Ost orientirtes, mit 1 eisernen Lanzenspitze, 1 eisernen Speerspitze, 1 Wetzsteine mit Loch, 1 bronzenen Schmuckringe und 1 bronzenen Knopfe. In der Mitte wurde 1 von West nach Ost orientirtes Skelet ausgegraben, bei welchem folgende Artefacte gefunden wurden: 3 runde Bronzeknöpfe, 13 solche etwas kleiner, 1 bronzener Gürtelbesatzknopf, 1 bronzener laternenförmiger Zierknopf, 1 aus Knochen geschnittene Perle, 1 bronzener Schmuckring, Bronzespiralschnur und verzierte Thongefässfragmente.

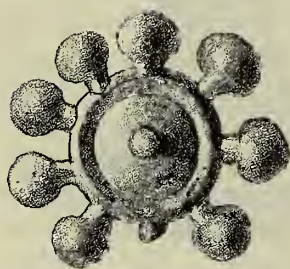


Fig. 6. Bronzener Zierknopf aus Branković (1/1).

Tumulus X. D. 9, H. 0.4 M.; aus Steinen und Erde, mit Wachholdergebüsch bewachsen.

Am Scheitel des Hügels vier mittelalterliche Grabsteine in Tumbaform. In der Mitte Leichenbrand, dabei 9 kleine runde Bronzeknöpfe, 1 grosser Bronzeknopf in Laternenform, 1 Spiralarmring aus Bronzedraht, 2 gelbe Emailperlen und Thongefässfragmente.

Tumulus XI. D. 7, H. 0.6 M.; aus Steinen und Erde, berast. Leer.

Tumulus XII. D. 13, H. 1 M.; aus Erde und Steinen, berast.

In der Südhälfte 1 von Nordwest nach Südost orientirtes Skelet ohne Beigaben. In der Nordhälfte 2 von Nordwest nach Südost orientirte Skelete, das eine ohne Beigaben, beim zweiten folgende Artefacte: 2 massive Spiralgelenkcreife aus Bronzeguss, 2 bronzene zweischleifige Bogenfibeln, 2 bronzene Brillenspiralfibeln, 1 bronzene Doppelnadel, 1 bronzene Bommel, 3 bronzene runde Perlen, 1 bronzener Zierknopf (Figur 6,

nat. Gr.), 1 bronzenen Gussklumpen, 3 eiserne Lanzen spitzen, Fragmente von einem eisernen Haumesser, 1 eiserner Griff von einem Werkzeuge, 1 Wetzstein mit Loch und Thongefässfragmente. Unweit des Skeletes lag 1 Pferdezahl.

Tumulus XIII. D. 6·5, H. 0·65 M.; aus Steinen und Erde, berast.
Leer.

Tumulus XIV. D. 7·5, H. 0·65 M.; aus Steinen und Erde, berast.
Leer.

Tumulus XV. D. 10, H. 1 M.; aus Steinen und Erde, theilweise berast.
In der Mitte 2 von Nord nach Süd orientirte Bestattungen; bei beiden Fragmente von eisernen Messerklingen.

Tumulus XVI. D. 10, H. 0·9 M.; aus Steinen und Erde, theilweise mit Wachholder bewachsen.

Nahe am Ostrande lag 1 von West nach Ost orientirtes Skelet mit folgenden Beilagen: 2 massive Spiralgelenkreifen aus Bronzeguss, 1 bronzene Knopffibel, 2 bronzene zweischleifige Bogenfibeln, 2 bronzene Brillenspiralfibeln, 1 bronzene Bommel, 1 bronzenes Anhängsel in Knopfform, 1 solches von Trichterform, 1 tonnenförmige Bronzeperle, 1 kreuzförmiger Bronzeknopf, 1 bronzenen Schmuckring, 2 Bernsteinperlen, 2 eiserne Messerklingen, 1 silbernes Drahtingelchen, Fragmente eines Kettchens aus Bronzedraht, bronzene Spiralschulter und verzierte Thongefässfragmente.

Tumulus XVII. D. 21·5, H. 1·5 M.; aus Bruch- und Klaubsteinen, ganz kahl.

In der Mitte Fragmente eines Skeletes mit 1 bronzenen Schmucknadel mit scheibenförmigem Kopfe (Figur 7, nat. Gr.). In der Osthälfte wurden Fragmente von 2 von West nach Ost orientirten Skeleten angetroffen. Von Thierknochen und Thonscherben war keine Spur vorhanden.

Tumulus XVIII. D. 22, H. 2·5 M.; aus Bruchsteinen. Mit Haseln, Eichen und wilden Kirschbäumen bewachsen.

Ungefähr in der Mitte, am Urboden, wenige Fragmente eines Skeletes, ohne jegliche Beigabe.

Dub.

Tumulus I. D. 8, H. 0·7 M.; aus Steinen und Erde, berast.
Leer.

Tumulus II. D. 9, H. 0·65 M.; aus Steinen und Erde, berast.
Leer.

Trnovo.

Tumulus I. D. 9, H. 1 M.; aus Schotter und Bruchsteinen.

Fragmente eines Skeletes ohne Beigaben. Ausserdem 3 mittelalterliche Bestattungen.

Beheci.

Tumulus I. D. 11·5, H. 1·5 M., berast; aus Bruchsteinen und Schlägelschotter.

Es wurde keine Spur von Bestattungen angetroffen, hingegen waren Thierknochen und Fragmente von Thongefässen vorhanden. Von Metallartefacten fand sich nur das Fragment einer eisernen Messerklinge. Das Steinmaterial des Tumulus zeigte vielfach



Fig. 7.
Bronzenadel
aus
Branković
(1/1).

Spuren von längeren Bränden, auch waren Thon- und Eisenschlacken in grösserer Menge vorhanden.

Tumulus II. D. 6, H. 0·4 M.; aus Steinen und Erde, kahl.

Nur wenige Thonscherben.

Tumulus III. D. 9, H. 0·6 M.; aus Steinen, kahl.

Leer.

Krvojevići.

Tumulus I. D. 8, H. 0·6 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Leer.

Tumulus II. D. 8, H. 0·75 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Leer.

Tumulus III. D. 7, H. 0·6 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Leer.

Tumulus IV. D. 7·5, H. 0·65 M.; aus Steinen und Erde, schwach berast.

Drei Hundezähne.

Tumulus V. D. 6, H. 0·7 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Leer.

Pešurić.

Tumulus I. D. 8, H. 0·6 M.; aus Steinen und Erde, theilweise mit Gestrüpp bewachsen.

Leer.

Osovo.

Im Gebiete der gesammten Ortschaft wurden schon im Vorjahre Tumuli mit interessantem Resultate geöffnet. Die heuer untersuchten liegen ca. 3 Kilometer westlich von Branković im Riede Papratnice in der nächsten Nähe des orthodoxen Friedhofes in einem buschigen Eichenhaine; sie bilden eine Gruppe von drei eng aneinander gerückten Hügeln.

Tumulus I. D. 9, H. 0·5 M.; aus Steinen und Erde, fast kahl.

Im Südostquadranten 1 von Ost nach West orientirtes Skelet mit folgenden Artefacten: 2 massive Spiralgelenkringe aus Bronzeguss mit Gravirungen im Tremolirstich, im Querschnitte halbkreisförmig; 2 kleinere solche, ohne Gravirung, im Querschnitte rhombisch, 1 bronzenener Schmuckring mit sechs seitlichen Ansätzen (Figur 8, nat. Gr.), 17 kleine bronzene Knöpfe, 4 bronzene zweischleifige Bogenfibeln, 2 bronzene Brillenspiralfibeln, 2 bronzene Scheibenfibeln (Figur 9, nat. Gr.), 1 Tanie

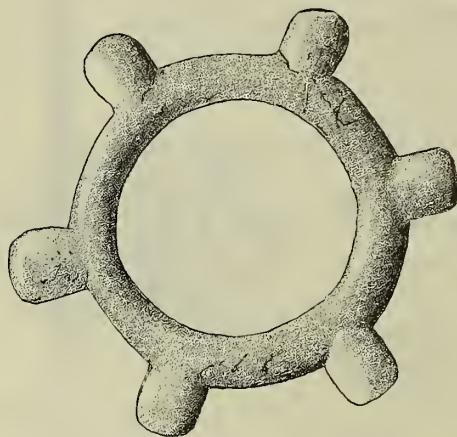


Fig. 8. Bronzering aus Osovo ($\frac{1}{1}$).

aus Bronzeblech, gravirt, 4 grosse bronzene Perlen, 4 Emailperlen, 7 Bernsteinperlen, 1 Anhängsel aus Kalkstein (Figur 10, nat. Gr.) und 3 Bernsteinanhängsel in Form menschlicher Figuren ohne Kopf (Figur 11 und 12, nat. Gr.). Im Südwestquadranten 1 von West nach Ost orientirtes Skelet mit 2 Ohrringen aus Bronzedraht mit aufge-

steckten, aus Silberblech getriebenen Hohlkugeln und 1 Schläfenring aus Bronzedraht mit S-förmig eingebogenem Ende (Figur 13, nat. Gr.), (Nachbestattung des frühesten slavischen Mittelalters). In der Nordhälfte lagen 2 von Südwest nach Nordost orientirte Skelete ohne Beigaben.

Tumulus II. D. 17, H. am Rande 1·15, H. in der Mitte 0·55 M.; ringförmig, aus Bruchsteinen, Schotter und wenig Erde, theilweise mit Eichen-
gestrüpp bewachsen. Im Südostquadranten, ca. 4 M. vom Südrande entfernt, 0·9 M. tief unter der Oberfläche lag 1 von West nach Ost orientirtes Skelet. An der rechten Seite desselben lagen 2 eiserne schilfblattförmige Lanzen-
spitzen von ungewöhnlicher Länge mit den Spitzen nach Osten gekehrt; die

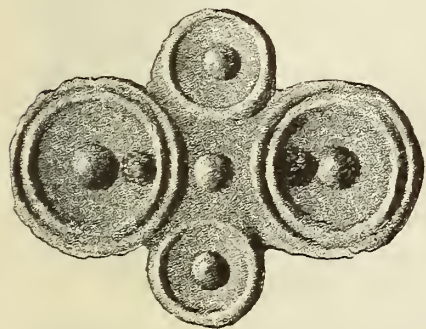


Fig. 9.
Bronzene Scheibenfibel aus Osovo ($\frac{1}{1}$).

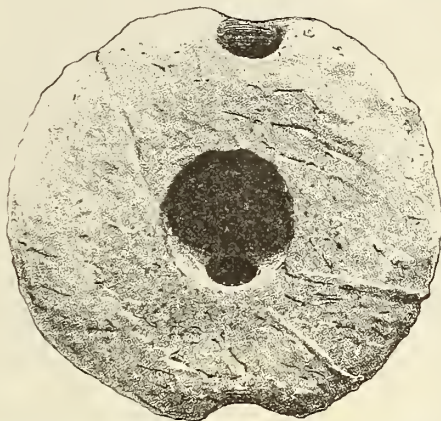


Fig. 10. Kalksteinanhängsel aus Osovo ($\frac{1}{1}$).

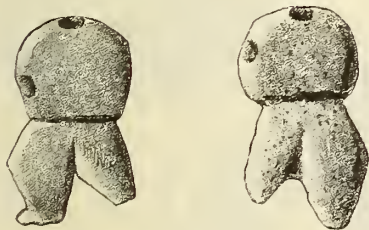


Fig. 11 und 12.
Bernsteinfiguren aus Osovo ($\frac{1}{1}$).



Fig. 13.
Bronzener Schläfenring aus Osovo ($\frac{1}{1}$).

Länge der einen beträgt 95 Cm. (Figur 14, $\frac{1}{5}$ nat. Gr.), die der anderen 80 Cm. Auf den Unterschenkeln lag 1 aus Bronzeblech getriebene Schüssel (Figur 15, $\frac{1}{3}$ nat. Gr.), mit der Mündung nach abwärts; der Rand derselben ist etwas ausladend und an dieser Stelle mit getriebenen Buckeln verziert; der Durchmesser beträgt 400, die Höhe 145 und die Wandstärke $\frac{1}{2}$ Mm. Unter derselben lag 1 aus Bronzeblech getriebene gebuckelte Patera (Figur 16, $\frac{2}{3}$ nat. Gr.) mit 133 Mm. Mündungsdurchmesser und 35 Mm. Höhe. Unweit der Brust, an der linken Seite, standen 1 zweihenkeliger Thonbecher mit geriefter Bauchwand (Figur 17, $\frac{2}{3}$ nat. Gr.) und 1 einhenkeliges Näpfchen aus Thon (Figur 18, $\frac{2}{3}$ nat. Gr.). In der Gürtelgegend lag an der linken Seite ein in einer bronzenen Kapsel gefasster cylindrischer Wetzstein (Figur 19, nat. Gr.), dessen unterer Theil abgebrochen war. Charakteristisch sind an

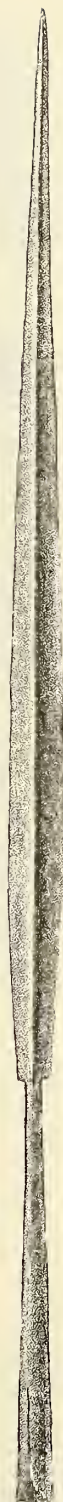


Fig. 14.
Eiserne
Lanzenspitze
aus Osovo
($\frac{1}{5}$).

diesem Stücke die kleinen Bronzanhängsel, die selbst einen Wetzstein en miniature vorstellen. Zwischen den Knochen verstreut fanden sich 23 kleine bronzene Knöpfe in Eimerform, 3 grosse bronzene Knöpfe in Kreuzform (Figur 20, nat. Gr.), 1 bronzene Pincette, 1 Spirale aus Bronzeblech mit getriebenen Verzierungen (Figur 21, nat. Gr.), 15 bronzene Gürtelbesatzknöpfe (Figur 22, nat. Gr.), 1 bronzene Schmuck-

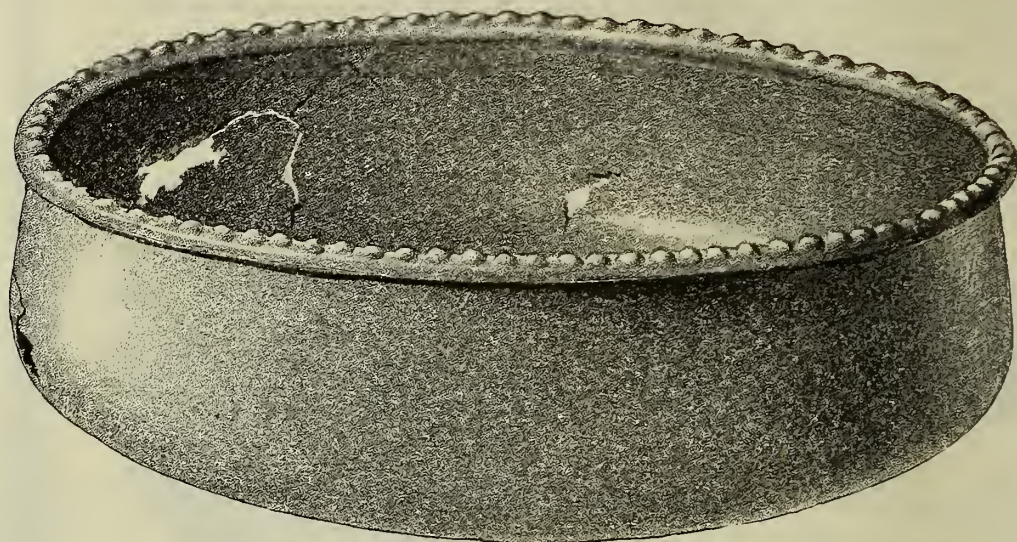


Fig. 15. Bronzeschüssel aus Osovo ($\frac{1}{3}$).

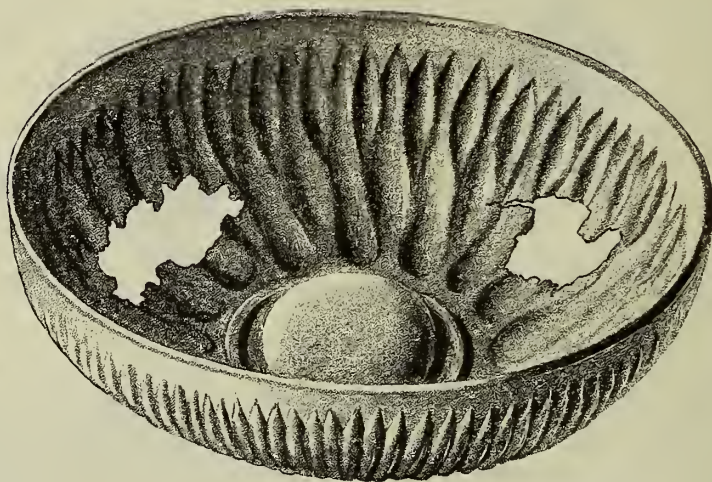


Fig. 16. Bronzeschale aus Osovo ($\frac{2}{3}$).

nadel mit Vorsteckhülse (Figur 23, nat. Gr.) und 1 Doppelnadel aus Bronzedraht. Auf einem Häufchen lagen folgende Objecte: 1 eiserne Pferdetränse (Figur 24, $\frac{2}{3}$ nat. Gr.), 4 bronzene Hohlkreuze (Figur 25, nat. Gr.), 4 solche mit halbmondförmigem Aufsätze (Figur 26, nat. Gr.), 4 bronzene Gehänge (Figur 27, nat. Gr.) und 2 gleich grosse, mit eingeschnittenen Grübchen verzierte und oben mit einer Oese versehene Rehwiehzacken



Fig. 17. Thonbecher aus Osovo ($\frac{2}{3}$).



Fig. 18. Thönerne Näpfchen aus Osovo ($\frac{2}{3}$).

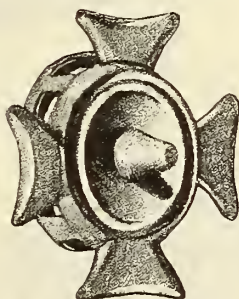


Fig. 20. Kreuzförmiger Bronzeknopf aus Osovo ($\frac{1}{1}$).

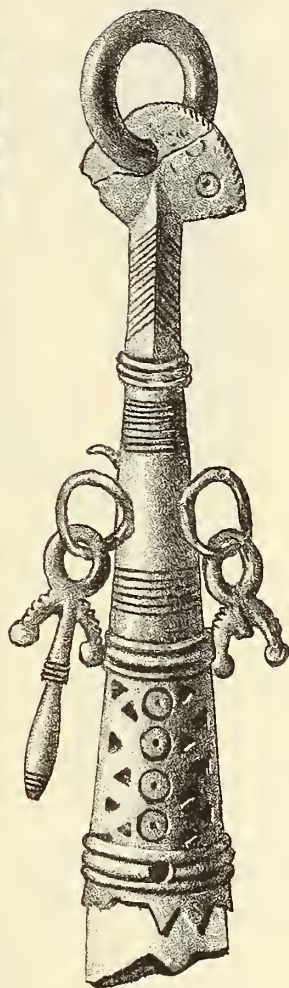


Fig. 19. Bronzene Fassung eines Wetzsteines aus Osovo ($\frac{1}{1}$).



Fig. 21. Bronzeblech-Spirale aus Osovo ($\frac{1}{1}$).



Fig. 22. Bruchstück eines bronzenen Gürtelbesatzes aus Osovo ($\frac{1}{1}$).

(Figur 28, nat. Gr.). Meines Erachtens sind die mit der eisernen Trense zusammengefun-
denen Bronzen (Figur 25, 26 und 27), sowie die 2 Rehgehörne (Figur 28) nichts Anderes
als Bestandtheile einer Pferdezügung. Hiefür spricht ausser dem Umstande, dass die
Objecte zusammen gefunden wurden, auch das paarige Vorkommen der einzelnen Artefacte,
sowie die Betrachtung älterer Gräberinventare vom Glasinac; in den Nekropolen von

Čitlući, Taline u. a. O. wurden die erwähnten bronzenen Hohlkreuze bei mehreren Bestattungen in Gemeinschaft mit eisernen Pferdetransen getroffen. Geschnittene Knochen- und Geweihstücke, wie Figur 28, werden heute noch in vielen Gegenden Bosniens den Pferden als eine Art von Amulet auf den Brustriemen oder an das Kopfzeug gehängt. An der rechten Seite des Skeletes fanden



Fig. 23. Bronzene Schmucknadel mit Vorstecker ($\frac{1}{1}$).

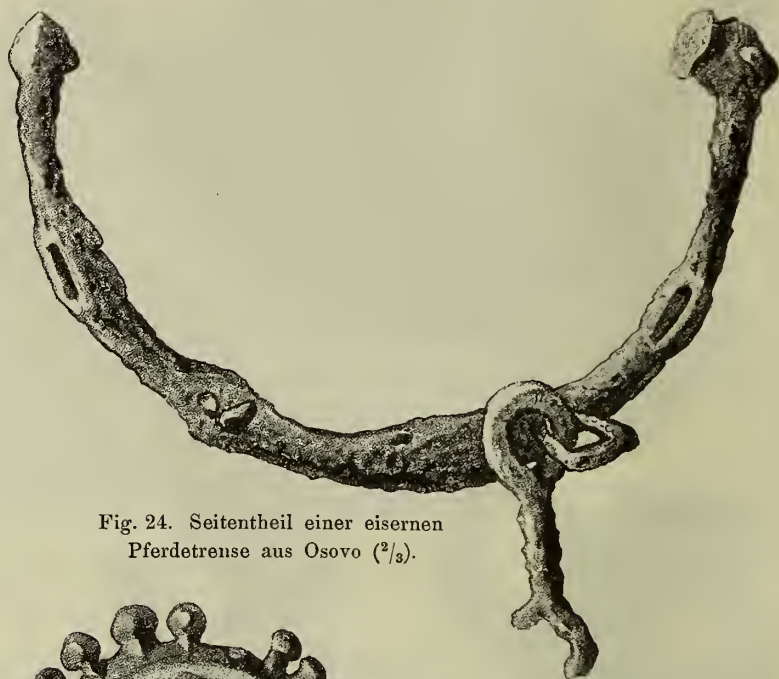


Fig. 24. Seitentheil einer eisernen Pferdetransse aus Osovo ($\frac{2}{3}$).

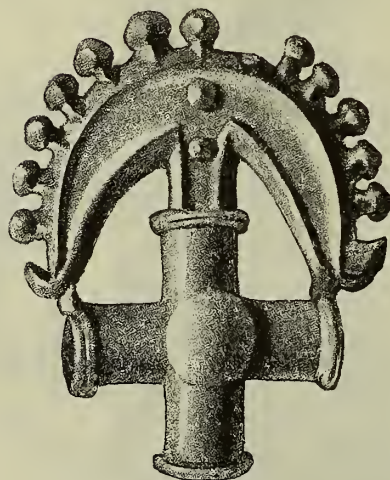


Fig. 26. Bronzezierstück aus Osovo ($\frac{1}{1}$).

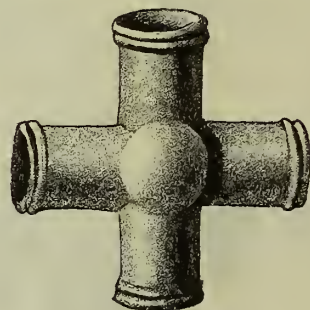


Fig. 25. Bronzezierstück aus Osovo ($\frac{1}{1}$).

sich Fragmente von eisernen Messern und 9 Stück flache, mit linearen Gravirungen verzierte Knochen (Tafel I, Figur 1—9, nat. Gr.), die wohl nur als Bestandtheile einer oder zweier Messerscheiden zu deuten sind. In der Mitte des Tumulus wurden 2 von Südwest nach Nordost orientirte Skelete 0·2 M. unter der Oberfläche angetroffen; das eine war ohne Beigaben, bei dem zweiten

wurden 1 bronzene Scheibenfibel, 2 zweischleifige bronzene Bogenfibeln, 3 runde Bronzeperlen, 1 tonnenförmige Perle, 1 bronzene Schliesse in Form eines sphärischen Knopfes und Fragmente eiserner Lanzen spitzen gefunden. Im Nordwestquadranten lag 1 von Süd nach Nord orientirtes Skelet 0.4 M. unter der Oberfläche; Artefacte waren nicht vorhanden. Im Nordostquadranten wurde 0.3 M. unter der Oberfläche 1 von Ost nach West orientirtes Skelet mit folgenden Artefacten ausgegraben: 1 sehr kleine bronzene Knotenfibel, 1 bronzene Kahnfibel mit 2 dreieckigen Bronzcanhängseln für den Fuss, 2 Bernsteinperlen, Fragmente von eisernen Lanzen spitzen und 1 Eberzahn.

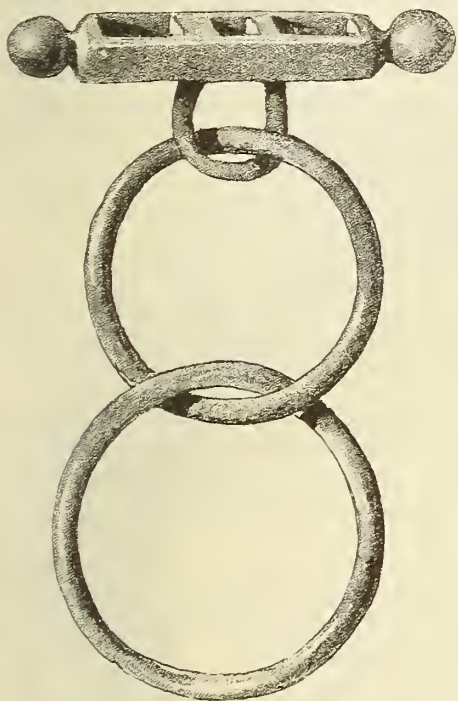


Fig. 27. Bronzenes Zaumgehänge aus Osovo ($\frac{1}{1}$).



Fig. 28. Rehgeweihzacken aus Osovo ($\frac{1}{1}$).

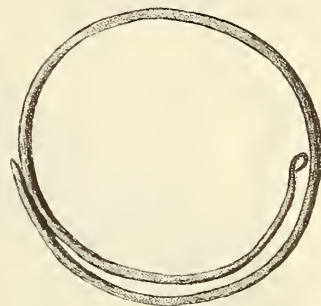


Fig. 29. Bronzedrahting aus Osovo ($\frac{1}{1}$).



Fig. 31. Bronzedrahting aus Osovo ($\frac{1}{1}$).

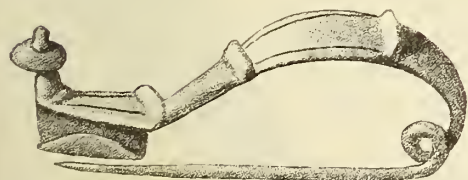


Fig. 32. Bronzene Certosafibel aus Osovo ($\frac{1}{1}$).

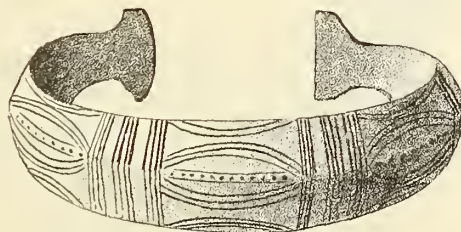


Fig. 30. Gravirtes Bronzearmband aus Osovo ($\frac{1}{1}$).

tirtes Skelet mit folgenden Artefacten ausgegraben: 1 sehr kleine bronzene Knotenfibel, 1 bronzene Kahnfibel mit 2 dreieckigen Bronzcanhängseln für den Fuss, 2 Bernsteinperlen, Fragmente von eisernen Lanzen spitzen und 1 Eberzahn.

Tumulus III. D. 12, H. 0.9 M.; aus Bruchsteinen, Schotter und Erde, theilweise mit Eichengestrüpp bewachsen.

Im Südwestquadranten 2 von West nach Ost orientirte Skelete; das eine war ohne Artefacte, beim zweiten lagen beim Haupte 2 Spiralringe aus Bronzedraht, an dem einen Ende in eine Oese umgelegt (Figur 29, nat. Gr.). Im Südostquadranten wurden

2 von West nach Ost orientirte Skelete angetroffen, von welchem das eine mit einem halboffenen bronzenen Gelenkreifen mit stollenförmigen Enden, gravirt (Figur 30, nat. Gr.), das andere mit einem kleinen Bronzedrahtring (Figur 31, nat. Gr.) ausgestattet war. Im Nordwestquadranten wurde 1 von Nordwest nach Südost orientirtes Skelet, mit einem Stückchen Bronzespiralschnur ausgestattet, ausgegraben. In der nächsten Nähe lagen Reste einer Bestattung, dabei 1 bronzenes Drahttringelchen. Im Nordostquadranten fanden sich Reste von 2 Skeleten; bei dem einen 2 Armgelenkreife wie Figur 30, jedoch unverziert, bei dem anderen 2 bronzene Certosa-fibeln (Figur 32, nat. Gr.), 4 Bernsteinperlen, 3 Emailperlen, Fragmente einer eisernen Lanzenspitze und Thongefäßfragmente. Bis auf diese letztgenannte Beisetzung sind die übrigen mit Artefacten versehenen der Bronzezeit zuzusprechen.

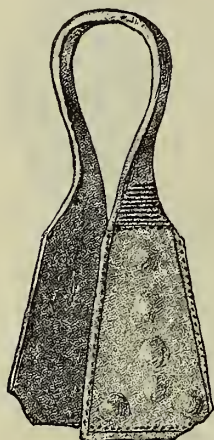


Fig. 33. Bronzepincette
aus Oprašić (1/1).

Oprašić.

Die Ortschaft liegt ca. 4 Km. nördlich von Branković. Die Tumuli befinden sich auf Weiden und Wiesengrund ca. 2 Km. nordwestlich vom genannten Dorfe gegen den Weiler Rečice zu.

Tumulus I. D. 9·5, H. 0·65 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Ungefähr in der Mitte Reste eines Skeletes, dessen Orientirung nicht mehr festgestellt werden konnte. In der Nähe der Knochen lag 1 bronzene Pincette mit gravirten und getriebenen Verzierungen (Figur 33, nat. Gr.).

Tumulus II. D. 11, H. 0·7 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Reste eines Skeletes, daneben 2 Wolfszähne und wenige Thongefäßfragmente.

Tumulus III. D. 9, H. 0·7 M.; aus Steinen und Erde.

Reste eines Skeletes und 3 Spiralhülsen aus Bronzedraht.

Živaljević.

Die Ortschaft liegt 8 Km. nördlich von Branković am Fusse der 1280 M. hohen Zečica. Die Tumuli finden sich in drei Gruppen verstreut südlich des genannten Dorfes und zwar Nr. 1 der Aufzählung in der Nähe des Ortsfriedhofes, Nr. 2—7 und Nr. 10 im Riede Svrabljićeac und Nr. 8 und 9 im Čaušev gaj auf magerem, mit Kiefern bestandenem Weideboden.

Tumulus I. D. 16, H. 0·6 M.; aus Bruchsteinen und Erde, berast.

Der Hügel liegt inmitten eines mittelalterlichen Friedhofes, der 207 Grabsteine zählt; am Scheitel des Tumulus befanden sich zwei solche. Am Rande des Tumulus fand sich ein römischer Votivstein, dem Ende des 2. Jahrhunderts n. Chr. angehörend, mit folgender Inschrift:

IVNONI REGINAE MARCVS VLPIVS
MARCIVS CVM SVIS LIBENS POSVIT.

Knochen oder Artefacte wurden in der Nähe dieses Junoaltars nicht gefunden. Einen Meter rechts von der Fundstelle des Steines lag eine mittelalterliche Nachbestattung. In der Mitte des Hügels Reste eines Skeletes mit 1 bronzenen Schmuckringe. Im Aufschüttungsmateriale fanden sich noch 2 mittelalterliche eiserne Messerklingen, 1 rhombische eiserne Pfeilspitze und 1 Fragment aus Bronzeblech.

Tumulus II. D. 10 M., H. 0·4 M.; aus Steinen und Erde, berast.
 Reste eines Skeletes und Pferdeknochen.

Tumulus III. D. 9, H. 0·7 M.; aus Steinen und Erde, berast.
 Bis auf wenige Reste eines Skeletes leer.

Tumulus IV. D. 11·5, H. 0·8 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Von Bestattungsresten keine Spur vorhanden; hingegen fanden sich mehrere Fragmente von Bronzedraht, 1 Spiralhülse aus Bronzedraht, Thongefässfragmente und 1 Schweinszahn.



Fig. 34. Bronzener Halsring aus Živaljević ($\frac{1}{1}$).

Tumulus V. D. 10, H. 0·9 M.; aus Steinen und Erde, berast.

In der Südhälfte 3 von Nord nach Süd orientirte Skelete ohne Beigaben. In der Mitte des Tumulus Leichenbrand ohne Beigaben. Im Nordostquadranten 1 von Nord nach Süd orientirtes Skelet, welches am Schädel 2 aus tordirtem Bronzedraht verfertigte halboffene Ringe hatte. Im Tumulus fanden sich 2 Stücke Hirschgeweih, an denen Spuren der Bearbeitung erkennbar sind.

Tumulus VI. D. 9, H. 0·85 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Im Südwestquadranten 2 von Süd nach Nord orientirte Skelete; eines war ohne Artefacte, beim zweiten wurde 1 aus Bronzeblech getriebener Knopf mit Oese gefunden. In der Mitte 1 Skelet von West nach Ost orientirt, ohne Beigaben. Im Nordostquadranten 2 Skelete von Süd nach Nord orientirt; bei dem einen eine bronzene

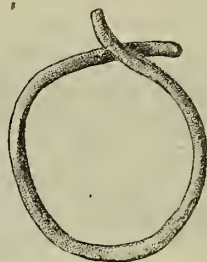


Fig. 35 und 36. Bronzedrahtringe aus Živaljević ($\frac{1}{1}$).

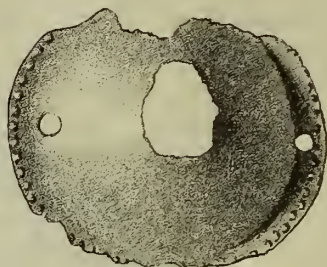


Fig. 37
Bronzenes Zierscheibenfragment
aus Živaljević ($\frac{1}{1}$).

Pincette, bei dem anderen eine Torquis aus Bronzeguss mit gravirten Verzierungen (Figur 34, nat. Gr.), 2 aus Bronzeblech getriebene Knöpfe und 1 Hundezahn. Im Nordwestquadranten 2 von Süd nach Nord orientirte Skelete ohne Beigaben.

Tumulus VII. D. 5·5, H. 0·45 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Wenige Thierknochen, sonst leer.

Tumulus VIII. D. 12, H. 0·5 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Im Südostquadranten Reste von 2 nicht mehr orientirbaren Skeleten; unter den ganz vermorschten Knochen fanden sich 2 Spiralringe aus Bronzedraht.

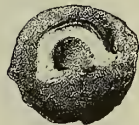


Fig. 38.
Bronzener Knopf
aus Živaljević
($\frac{1}{1}$).

Tumulus IX. D. 10·5, H. 0·65 M.; aus Steinen und Erde, theilweise berast.

Es fanden sich ungefähr in der Mitte des Hügels Reste eines Skeletes mit folgenden Artefacten: 1 bronzener, offener, an dem einen Ende flach gehämmerter Drahttring (Figur 35, nat. Gr.), 1 kleinerer schleifenförmiger (Figur 36, nat. Gr.), 2 aus Bronzeblech getriebene Knöpfe mit 2 seitlichen, zum Annähen bestimmten Löchern (Figur 37, nat. Gr.) und 2 aus Bronzeblech getriebene Knöpfe mit Oese (Figur 38, nat. Gr.).

Tumulus X. D. 10, H. 0·85 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Reste eines Skeletes und Spuren von Leichenbrand.

Razdolje.

Die Tumuli liegen 2 Kilometer östlich vom Dorfe Živaljević auf Mähwiesen südlich von Häusern Razdoljes.

Tumulus I. D. 9, H. 0·6 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Es fanden sich Reste von 2 ganz vermoderten Skeleten, 2 bronzene tonnenförmige Perlen, Fragmente einer bronzenen Brillenspiralfibel und einer Bogenfibel.

Tumulus II. D. 19·5, H. 0·6 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Im Südostquadranten Fragmente eines Kinderskeletes, dabei 1 Ringelchen aus Bronzedraht. In der Mitte ebenfalls Reste eines jugendlichen Skeletes ohne Beigaben.

Ausserdem fanden sich einzeln total vermorschte Menschenknochen, 1 kleine Pfeilspitze aus Hornstein (Figur 39, nat. Gr.), 1 runder Thonwirtel, Thongefässfragmente und Fragmente von eisernen Lanzen.

Tumulus III. D. 11·3, H. 0·6 M.; aus Steinen und Erde, berast.

In der Mitte lagen Reste eines Skeletes mit folgenden Artefacten: 2 bronzene Brillenspiralfibeln, 1 zweischleifige bronzene Bogenfibel, 1 Eberzahn, 1 Bernsteinperle und 1 Fragment aus Eisen.

Tumulus IV. D. 6·7, H. 0·8 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Reste einer von West nach Ost orientirten Bestattung ohne Beigaben.

Tumulus V. D. 8, H. 0·6 M.;
aus Steinen und Erde, berast.

In der Mitte 1 von West nach Ost orientirte Bestattung mit 3 bronzenen Schmuckringen, 2 Emailperlen und 2 Canidenzähnen.

Tumulus VI. D. 8·4, H. 0·65 M.; aus Steinen und Erde, berast.

In der Mitte Reste eines Skeletes mit 2 bronzenen Bommeln, Fragmenten einer bronzenen Scheibfibel, 1 bronzenen Perle, 1 Bernsteinperle, Fragmenten einer eisernen Lanzenspitze und Thongefässfragmenten.

Tumulus VII. D. 8, H. 0·7 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Reste eines Skeletes, Fragmente einer eisernen Lanzenspitze und eines eisernen Messers, 1 Bronzeperle und 1 thönerner Wirtel (? Figur 40, nat. Gr.).



Fig. 39.
Hornstein-
Pfeilspitze
aus Razdolje
($\frac{1}{1}$).

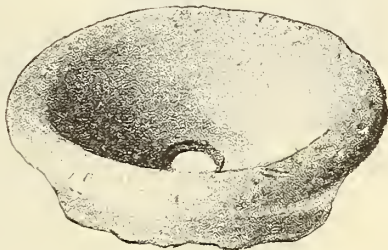


Fig. 40. Thönerner Wirtel (?)
aus Razdolje ($\frac{1}{1}$).

Županović.

Die Ortschaft liegt $1\frac{1}{2}$ Kilometer südöstlich von Razdolje. Die zwei Tumuli befinden sich südlich der Ortschaft auf Wiesenboden unweit der Quelle „Bliznik“.

Tumulus I. D. 13·6, H. 0·6 M.; aus Steinen und Erde, berast.

An mehreren Stellen ganz vermoderte Menschenknochen und Thongefässfragmente.

Tumulus II. D. 19·5, H. 0·95 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Im Südostquadranten Reste eines Skeletes, dessen Orientirung nicht mehr festgestellt werden konnte. An Beigaben fanden sich folgende Artefacte: 2 eiserne Messerklingen, 1 bronzenes Beschläge, 1 bronzener Schmuckring, 1 bronzene Spiraldrahthülse, 3 getriebene Bronzeblechbeschläge, 23 Bronzeknöpfe mit radialen Schlitzern, 1 Bernsteinperle, 1 Emailperle und ornamentirte Thongefässfragmente. In der Mitte Reste eines Skeletes, daneben (rechts beim Haupte) unter einer Steinplatte 2 kleine zweihenkelige Thonschalen und ein 135 Mm. hohes zweihenkeliges urnenförmiges Thongefäss.

Očimeri bei Kalimanić.

Die Ortschaft Kalimanić liegt 14 Kilometer nördlich von Rogatica am Fusse des 1169 M. hohen Paklinakgebirges; die Tumuli finden sich auf Hutweiden in der Nähe der von Orthodoxen bewohnten Mahala „Očimeri“.

Tumulus I. D. 12, H. 0·9 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Reste eines Skeletes.

Tumulus II. D. 11, H. 0·7 M.; aus Steinen und Erde, berast.
Reste eines Skeletes.

Tumulus III. D. 9, H. 0·75 M.; aus Steinen und Erde, berast.
Reste eines Skeletes.

Tumulus IV. D. 9, H. 0·6 M.; aus Steinen und Erde, berast.

In der Mitte 1 von West nach Ost orientirtes Skelet
ohne Beigaben.

Tumulus V. D. 9, H. 0·6 M.; aus Steinen und Erde.
Reste eines Skeletes.

Tumulus VI. D. 16·5, H. 1·1 M.; aus Steinen und Erde,
theilweise berast.

An drei Stellen fanden sich Reste von Skeleten; bei dem
einen lag 1 aus Bronzeblech getriebener Zierknopf (Figur 41,
nat. Gr.). Im Tumulus fanden sich verstreut Thongefäß-
fragmente und hart am Rande ein Fragment einer eisernen
Bogenfibel.

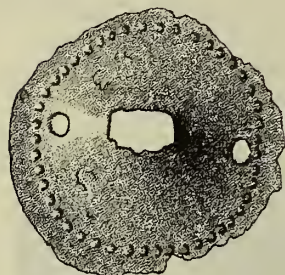


Fig. 41. Bronzenes Zierblech
aus Očimeri (1/1).

Tumulus VII. D. 10, H. 0·8 M.; aus Steinen und Erde, kahl.
Leer.

Podpečine (Glasinac).

Die zwei Tumuli wurden gelegentlich einer Streiftour durch bereits durchforschte
Gebiete als Nachlese ausgegraben.

Tumulus I. D. 10, H. 0·5 M.; aus Steinen und Erde, berast und mit Wach-
holdergestrüpp bewachsen.

In der Osthälfte Reste eines Skeletes. In der Westhälfte Leichenbrand mit fol-
genden Artefacten: 2 bronzene Kahnfibeln, 1 bronzene Brillenspiralfibel, 1 bronzene
Bommel, 2 bronzene Knöpfe, 1 Emailperle, 1 kleine eiserne Messerklinge und Frag-
mente einer verzierten einhenkeligen Thonschale.

Tumulus II. D. 9·6, H. 0·6 M.; aus Steinen und Erde, berast.
Reste eines Skeletes.

II. Bezirk Sarajevo.

Križevac, Zagradje und Miletine.

Die drei genannten Nekropolen fallen in das Gebiet der Dörfer Zagradje und
Miletine, welche in nordwestlicher Richtung 12½ Kilometer von Sokolac, dem Haupt-
orte des Glasinac, entfernt liegen. Nördlich vom Orte Zagradje erhebt sich die 975 M.
hohe Kuppe des Ilijak, welche von einem Wallbaue gekrönt wird. Der Ostabfall ist
sehr steil, daher durch keinen Wall geschützt. Die Nord-, West- und Südseite um-
kreist eine 2·5 M. starke und bis zu 1 M. hohe Trockenmauer aus Bruchsteinen; die
Thoröffnung befindet sich auf der Nordwestseite. Dem Süd- und Westabhange entlang
läuft in einer Entfernung von 20 M. ein Graben, der, obzwar ganz verschüttet, im
Profile deutlich sichtbar ist. Von der Thoröffnung führt ein Weg in der Richtung
nach West über den Graben zur Thalmulde herab (siehe die Planskizze Figur 42). Südlich
vom Ilijak, nur durch eine schmale Schlucht von ihm getrennt, erhebt sich die Kuppe Kri-
ževac in einer Seehöhe von 926 M. Auch diese umgibt ein Wallbau aus Trockenmauerwerk.

Die Grundform ist die einer kurzen Ellipse mit 54 und 48 M. Axenlängen. Die Mauer ist ganz verstürzt und infolge dessen keine Spur eines Thores ersichtlich. In einer Entfernung, die 17 M. beträgt, verläuft ein Vorwall, jedoch nicht parallel dem Hauptwalle, sondern sich an das Terrain schmiegend. An der steil abfallenden Nordostseite ist kein Vorwall vorhanden (siehe die Planskizze Figur 43). Die Kuppe ist an der Nordostseite bewaldet, sonst kahl bis auf niedriges Gestrüpp.

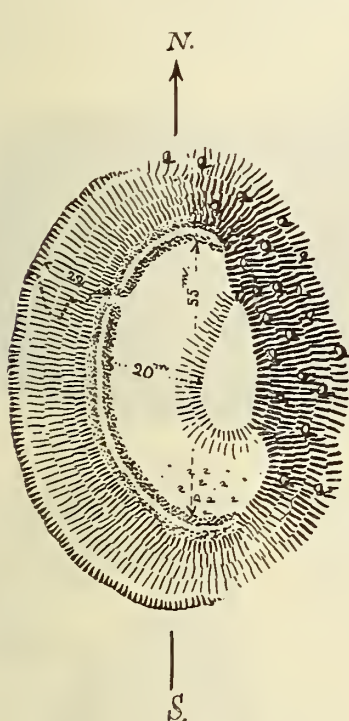


Fig. 42. Grundriss des Wallbaues auf dem Ilijak bei Zagrađe.

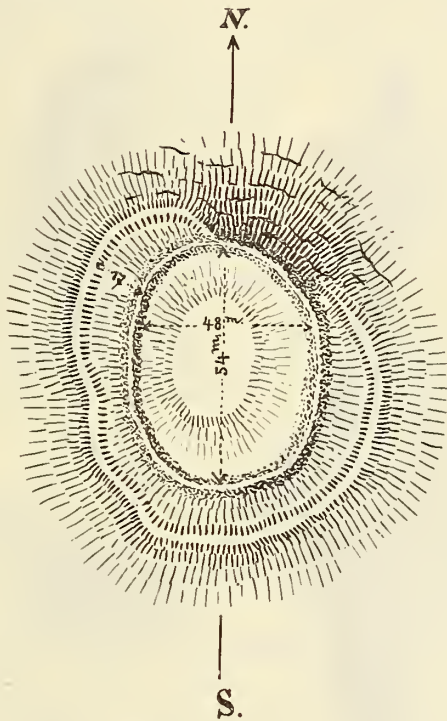


Fig. 43. Grundriss des Wallbaues auf dem Križevac bei Zagrađe.

Die Tumuli von Križevac liegen westlich von der Wallburg gleichen Namens auf einer Terrainwelle von etwas geringerer Seehöhe als die Križevackuppe. Die Nekropole von Zagrađe befindet sich in der Schlucht zwischen Ilijak und Križevac. In der westlich vom Ilijak gelegenen Nekropole von Miletine wurde nur ein Tumulus geöffnet. Die Gegend um die beiden Wallburgen ist gut angebaut und besitzt gutes Quellwasser.

Križevac.

Tumulus I. D. 8·5, H. 0·4 M.; aus Steinen und Erde, schwach berast.

In der Mitte Leichenbrand mit folgenden Artefacten: 2 bronzene Brillenspiralfibeln, 1 aus Bronze einseitig gegossene Bogenfibel, 2 bronzene Schmuckringe, 1 Armband aus Bronzeblech mit getriebenen Verzierungen, 1 Anhängsel aus Kalkstein (Figur 44, nat. Gr.), Fragmente eiserner Messer und Lanzen, 1 kurze, gerade eiserne Messerklinge, 1 eiserner Schwertgriff (Figur 45, nat. Gr.) und ein Wetzstein.

Tumulus II. D. 11·8, H. 0·6 M.; aus Steinen und Erde, schwach berast.

Vier Brandbestattungen. Nr. 1 ohne Beigaben, bei Nr. 2 lag 1 runder Kornquetscher. Bei Nr. 3 wurden folgende Beigaben angetroffen: 20 Bernsteinperlen,

40 Emailperlen, Fragmente einer bronzenen Scheibenfibel, 2 bronzene Schmuckringe, 2 eiserne Schmuckringe, 4 bronzene Spiralhülsen, 1 durchbohrter Schweinszahn, Fragmente eines eisernen Messers und verzierte Thongefässfragmente (Figur 46 und 47, nat. Gr.). Bei Nr. 4 fand sich Folgendes: 1 bronzener Knopf, 1 eiserner Knauf von einem Schwertgriffe, 2 grüne melonenförmige Glasperlen mit Weiss-Querbande (Figur 48, nat. Gr.), Fragmente eines zinnernen Spiralinges und Fragmente von eisernen Lanzen-
spitzen.



Fig. 45.
Eiserner Schwertgriff
aus Križevac ($\frac{1}{1}$).

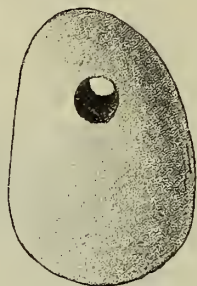


Fig. 44. Kalkstein-
anhängsel
aus Križevac ($\frac{1}{1}$).

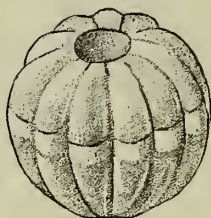


Fig. 48. Grüne, weiss-
gebänderte Glasperle
aus Križevac ($\frac{1}{1}$).

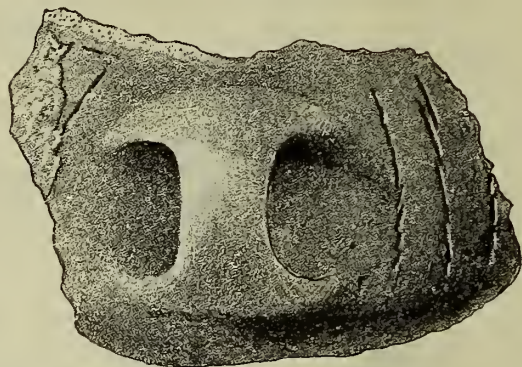


Fig. 49.
Topfscherben aus Križevac ($\frac{1}{1}$).

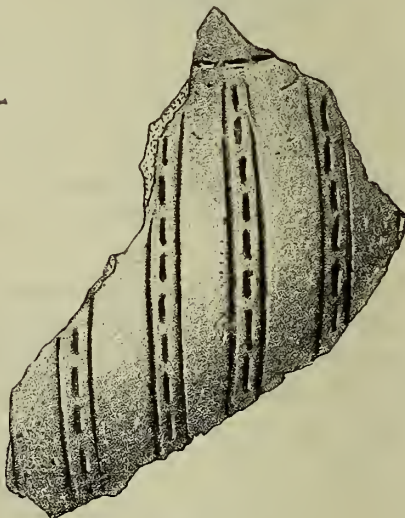
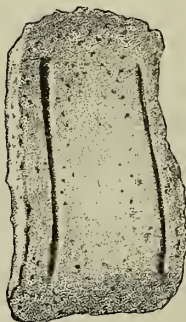


Fig. 46 und 47. Topfscherben aus Križevac ($\frac{1}{1}$).

Tumulus III. D. 10, H. 0.5 M.; aus Steinen und Erde, zum Theile berast.

Im Nordostquadranten 1 von Ost nach West orientirtes Skelet ohne Beigaben und 2 Brandbestattungen; bei der einen 1 Schmuckring aus Bronze, Fragmente von Thongefässen (Figur 49, nat. Gr.), Fragmente eiserner Lanzen-
spitzen und 1 eiserne Messer-
klinge, bei der zweiten keinerlei Artefacte. Im Südostquadranten Leichenbrand mit 2 bronzernen Knotenfibeln mit je 3 Fibelringen, Fragmenten eines bronzernen Armbandes

mit getriebenen Verzierungen, 2 eisernen Speerspitzen, Fragmenten einer grossen eisernen Lanzenspitze, 11 Bernsteinperlen und 2 bronzenen Schmuckringen.

Tumulus IV. D. 8, H. 0·7 M.; aus Steinen und Erde, berast.

An einer Stelle Reste eines Skeletes; daneben Leichenbrand mit 1 Kopfreifen aus Bronzeblech mit gravirten Verzierungen, 2 Gelenkringen aus Bronzeguss, Fragmenten einer eisernen Brillenspiralfibel und einem Eisenstifte.

Tumulus V. D. 6, H. 0·5 M.; aus Steinen und Erde, berast. Reste eines Skeletes mit Fragmenten einer bronzenen Doppelnadel.

Zagradje.

Tumulus I. D. 10·5, H. 0·55 M.; aus Steinen und Erde, schwach berast.

Im Nordostquadranten 1 von West nach Ost orientirtes Skelet mit folgenden Beigaben: 1 bronzene Kahnfibel, Fragmente eines Armbandes aus Bronzeblech, 1 bronzene Doppelnadel, 1 bronzene Schliesse von sphärischer Form, 1 bronzener Schmuckring, Fragmente eines eisernen Messers und 2 eiserne Lanzenspitzen. Im Nordwestquadranten Leichenbrand mit 2 Früh-La Tène-Fibeln (Figur 50, nat. Gr.), 1 Spinalgelenkring aus Bronzedraht, Fragmenten von eisernen Lanzenspitzen und Messern und Thonscherben.

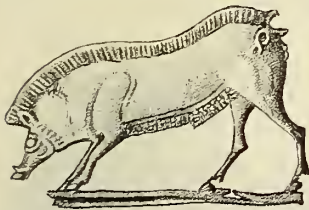


Fig. 51. Eberfigur, aus Silberblech geschnitten, aus Zagradje. Vorderseite ($\frac{1}{1}$).



Fig. 50. Bronzene Früh-La Tène-Fibel aus Zagradje ($\frac{1}{1}$).

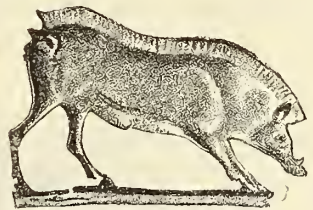


Fig. 51 a. Rückseite der Eberfigur, Figur 51.

In der Mitte des Tumulus Leichenbrand mit Fragmenten eines dünnwandigen Gefässes aus Bronzeblech, 2 bronzenen Knöpfen, 1 Anhängsel aus Stein, 1 Doppelnadel aus Bronzedraht, 1 bronzenen Schmuckringe, 1 angelförmigen Bronzeanhängsel, 1 Wetzsteine, 1 eisernen Lanzenschaftshuhe, Fragmenten eines eisernen Haumessers, Thongefässfragmenten und 1 aus Silberblech gearbeiteten Eber (Figur 51 und 51 a, nat. Gr.). Das Object ist in den Umrisslinien aus Silberblech geschnitten, die Muskeln, sowie sämtliche erhabenen Stellen in Treibarbeit gehalten, welche nur in der Kopfpartie der Rückenmähne und in der Bauchbehaarung den nachbessernden Stichel des Graveurs erkennen lässt. Der Schwanz des Thieres war geringelt und auf den Oberschenkel des linken Hinterfusses zurückgelegt. Die Arbeit ist echt griechischen Stiles und erinnert an die Thiere, welche man auf den korinthischen Gefässen um circa 530 v. Chr. findet. Eine sehr ähnliche, einen laufenden Eber vorstellende Gravirung findet sich auf einem im Neapolitanischen gefundenen korinthischen Bronzehelme.¹⁾

Wir haben in diesem Funde wieder ein neues Beweisstück für griechischen Import. Im Tumulus waren noch zahlreiche Thonscherben und Bügel von 2 bronzenen Bogenfibeln.

¹⁾ Lindenschmit, Die Alterthümer unserer heidnischen Vorzeit, I. Bd., III. Heft, Tafel 2, Figur 7.

Tumulus II. D. 9·5, H. 0·5 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Reste eines Skeletes und Leichenbrand. An zerstreuten Artefacten Folgendes: 23 kleine bronzene Knöpfe, 9 Bernsteinperlen, Fragmente einer bronzenen Scheibenfibel, 2 Stücke Bronzespiralschnur, 1 bronzene Bommel, 1 bronzener Knopf mit Schlitz, 1 Perle aus Kalkspath, Fragmente von eisernen Lanzen und Messern und Thonscherben.



Fig. 52. Bronzene Certosafibel
aus Zagradje ($\frac{1}{1}$).

Tumulus III. D. 11·5, H. 0·5 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Es fanden sich Reste eines Skeletes, sowie eine Brandbestattung vor. Unweit des Skeletes 1 grosser bronzener Schmuckring, beim Leichenbrande Folgendes: 1 bronzene, einschleifige Bogenfibel mit langem Fusse (Figur 52, nat. Gr.), 1 Fragment einer solchen, 2 Fragmente von bronzenen Certosafibeln, 1 bronzene Schmucknadel mit leiterförmigem Kopfe,

2 bronzene Doppelnadeln, Fragmente eines Armbandes aus Bronzeblech, 1 grosse dreieckige Bernsteinperle (Figur 53, nat. Gr.), 2 solche, schön geschnittene (Figur 54, nat. Gr.), 1 solche, melonenförmig (Figur 55, nat. Gr.), 1 walzenförmige (Figur 56, nat. Gr.), 18 eckige Bernsteinperlen, 47 diverse farbige Glas- und Emailperlen, 1 Thonwirtel, Fragmente von 4 eisernen Lanzenspitzen und Thongefässfragmente.

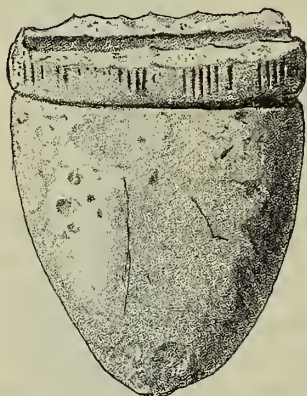


Fig. 53.



Fig. 55.

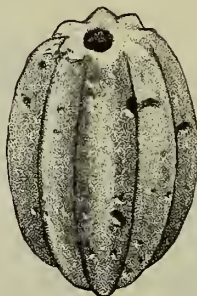


Fig. 56.

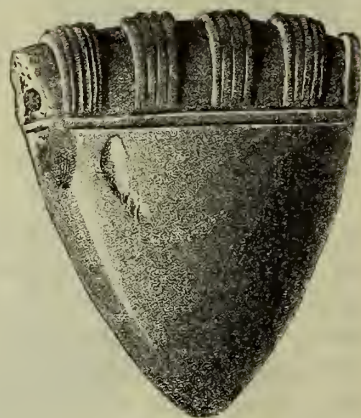


Fig. 54.

Fig. 53—56. Bernsteinperlen aus Zagradje ($\frac{1}{1}$).

Tumulus IV. D. 5, H. 0·3 M.; berast.

Spuren von Leichenbrand ohne Beigaben.

Tumulus V. D. 8·4, H. 0·7 M.; aus Steinen und Erde, schwach berast.

Reste eines Skeletes mit folgenden Beigaben: 1 bronzener Spiralfingerring, 1 Bernsteinperle, 1 Fragment einer zweischleifigen Bogenfibel und Fragmente einer eisernen Messerklinge.

Miletine.

Tumulus I. D. 10, H. 0·5 M.; aus Steinen und Erde, berast.

Im Nordwestquadranten 1 von Ost nach West orientirtes Skelet, bei welchem folgende Artefacte angetroffen wurden: Eine bronzene Spiralfibel, Fragmente einer zweischleifigen Bogenfibel aus Bronze und Thongefässfragmente. Im Nordostquadranten Leichenbrand, dabei 3 bronzene Knotenfibeln, 2 davon mit je 3 Fibelringen, 1 bronzene Kahnfibel, 3 bronzene Bommeln, 4 bronzene Knöpfe, 1 Bernsteinperle, Fragmente eines Armbandes aus Bronzeblech, bronzene Spiralhülsenschnur, ein Zierstück aus Bronzeguss und Fragmente eiserner Messerklingen.

III. Bezirk Višegrad.

Strbei.

Die Ortschaft liegt südöstlich von Višegrad, längs der Strasse, 31 Kilometer vom genannten Bezirksorte entfernt, an den Abhängen des Gebirgsstockes „Cigla“ nahe der serbischen Grenze. Das Klima ist viel milder als im Rogaticaer Bezirke: Nussbaum, Rebe und Kukuruz gedeihen hier vorzüglich. Die Gegend ist gut angebaut, sehr quellreich und vom Stupčanski Potok durchflossen, der 1½ Kilometer südlich von Strbei in den Uvacfluss mündet. Es sind hier zwei Nekropolen vorhanden. Die Hügel

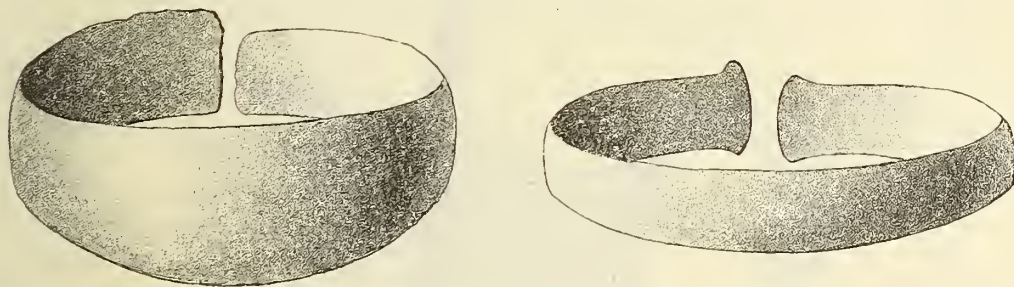


Fig. 57 und 58. Bronzene Armringe aus Strbei (1/1).

der einen liegen im Weidegelände um das orthodoxe Kirchengebäude, die der zweiten zwischen Feldern südlich vom Han Strbei. Die letztgenannten sind nur die Ausläufer einer grossen Nekropole, die sich südlich von Strbei am rechten Ufer des Uvac leider schon auf türkischem Gebiete erstreckt.

Von einem Wallbaue konnte bei der Durchsuchung der nächsten Umgebung vorläufig nichts entdeckt werden.

Die Zahl der Hügel in der Nekropole bei der Kirche beläuft sich auf 20, die der Nekropole südlich von Han Strbei, im Felde Mačkovac auf 10 Stücke.

Der Tumulus Nr. 9 des folgenden Fundberichtes gehört der letztgenannten Nekropole an.

Tumulus I. D. 13·5, H. 1·40 M.; aus Erde und wenig Steinen, berast.

In der Mitte am Urboden 1 von Ost nach West orientirtes Skelet mit folgenden Artefacten: 1 Torquis aus glattem Bronzeguss, im Querschnitte kreisförmig, 1 bronzene Peschierafibel, am Bügel mit Gravirungen versehen, grösste Länge 182 Mm., grösste Breite 78 Mm. (Figur 59, nat. Gr.), 5 bronzene, halboffene, glatte Gelenkreifen aus Bronzeguss mit stollenförmigen Enden (Figur 57 und 58, nat. Gr.), 5 Spiralgelenkringe

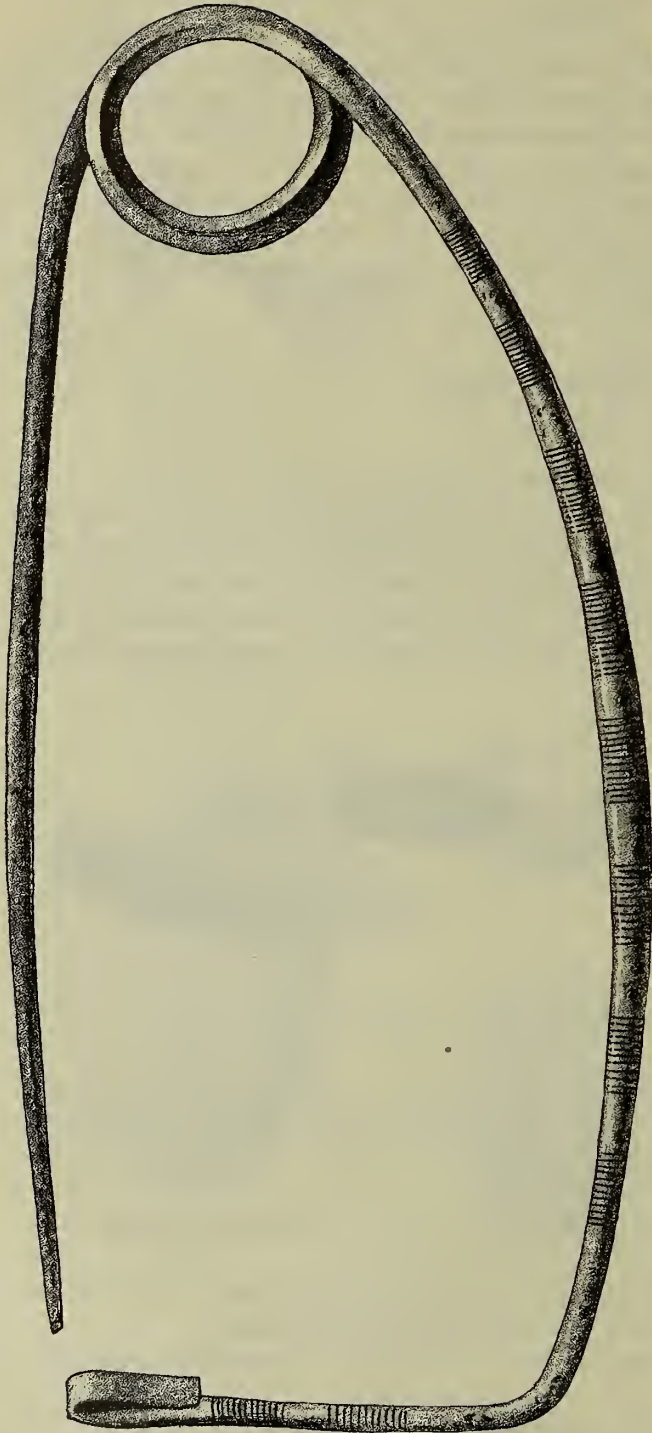


Fig. 59.

Bronzefibel „ad arco di violino“ aus Strbei ($\frac{1}{1}$).

Fig. 60.

Bronzedraht-Armspirale aus Strbei ($\frac{1}{1}$).

aus theilweise tordirtem Bronzedrahte (Figur 60, nat. Gr.), 5 aus Bronzeblech getriebene Knöpfe, Fragmente eines grösseren Zierknopfes aus Bronzeblech mit getriebenen Verzierungen und Fragmente eines bronzenen Schmuckringes. Im Nordwestquadranten fand sich 0·8 M. tief unter der Oberfläche eine Urne mit Leichenbrand ohne Beigaben (Figur 61). In der Nähe lagen Fragmente einer kleinen Thonschüssel. Die Dimensionen des zweihenkligen und mit zwei diametral gestellten Buckeln versehenen Gefässes sind folgende: H. 115, D. am Boden 60, D. an der Mündung 105 Mm. Im selben Quadranten fanden sich ca. 0·6 M. unter der Oberfläche 2 lorbeerblattförmige eiserne Lanzenspitzen, Fragmente eines breiten eisernen Haumessers und 1 Wetzstein. Bei diesen von dem Gefässe mit dem Leichenbrande ca. 4 M. entfernt gelegenen Artefacten wurden keinerlei Spuren irgend einer Beisetzung gefunden, und es ist daher höchst wahrscheinlich, dass dieselben entfernter hingelegte Beigaben des Leichenbrandes vorstellen. Ausserdem fanden sich noch Fragmente von 2 gehenkeltten Bechern, von 1 gehenkeltten und 1 ungehenkeltten Schüssel und von 1 gehenkeltten Kannchen (Figur 62, $\frac{2}{3}$ nat. Gr.).

Die Gefässe, welche fast alle restaurirt werden konnten, zeigen den Glasinacer Typus. Den Beigaben gemäss wäre das Skelet als die ursprüngliche der jüngsten Bronzezeit

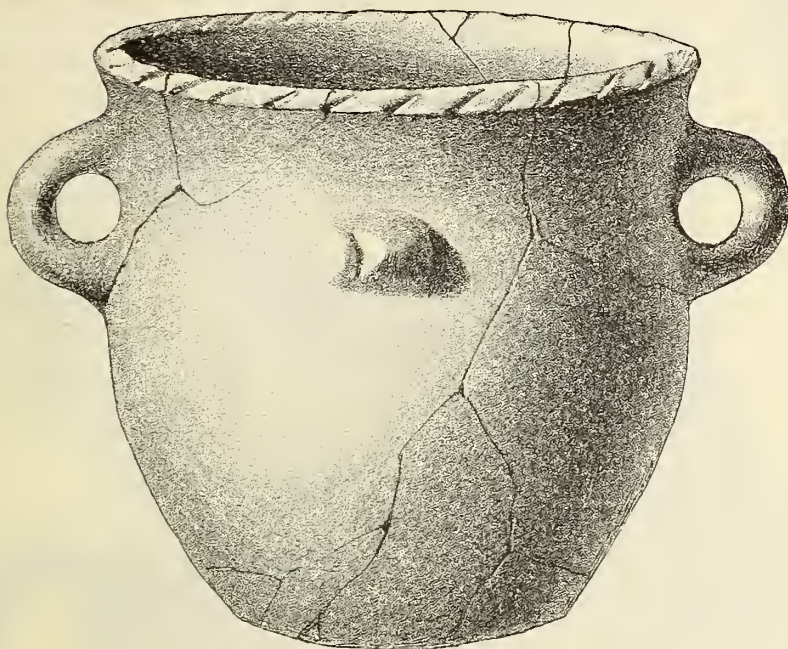


Fig. 61 Thönernes Leichenbrandgefäß aus Strbci ($\frac{2}{3}$).

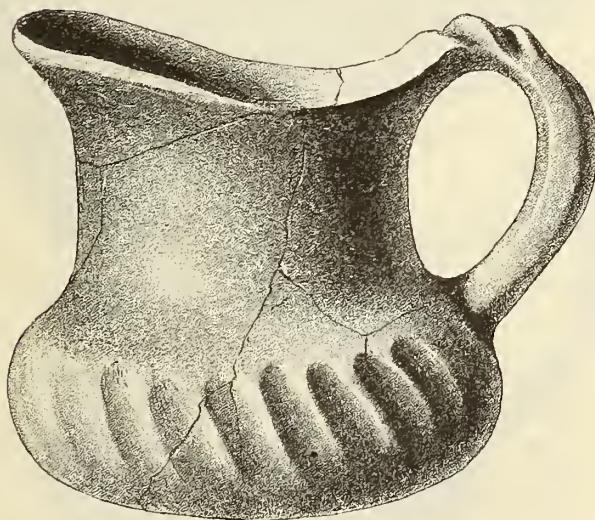


Fig. 62. Thönernes Kännchen aus Strbci ($\frac{2}{3}$).

angehörige Bestattung, der Leichenbrand als eine Nachbestattung aus der Hallstattzeit aufzufassen.

Tumulus II. D. 11·5, H. 0·5, aus Erde und Steinen, schwach berast.

In der Westhälfte, nahezu ganz am Rande Reste eines Skeletes, daneben 1 eiserne Lanzenspitze. Eine Spiralhülse aus Bronzedraht und Thongefäßfragmente wurden verstreut im Tumulus gefunden.

I. Archäologie und Geschichte.

Tumulus III. D. 10, H. 1·25 M.; aus Erde und wenig Steinen, berast.

In der Mitte des Tumulus 7 von West nach Ost orientirte Skelete, 5 davon lagen am Urboden, 2 nur 0·6 M. unter der Oberfläche. In der Nähe dieser 7 Bestattungen wurden keinerlei Beigaben gefunden. Gegen den Nordrand zu lagen Reste eines Skeletes am Urboden, darüber, etwa 0·5 M. unter der Oberfläche, lag 1 von Ost nach West orientirtes Skelet mit folgenden Beigaben: 2 bronzene Knopffibeln und 2 bronzene Kahnfibeln. In der nächsten Nähe der soeben genannten zwei Bestattungen lagen wenige Skeletreste am Urboden, dabei wurden 2 bronzene Scheibenfibeln, 1 bronzene zweischleifige Bogenfibel, 1 massiver Armgelenkring aus Bronzeguss und 1 Thonwirtel gefunden. An sonstigen Artefacten wurde im Hügel



Fig. 63. Eisernes
Haumesser aus Strbei
($\frac{1}{3}$).



Fig. 64. Thongefäss aus Strbei ($\frac{1}{3}$).

Folgendes ausgegraben: am Westrande, ca. 30 Cm. unter der Oberfläche, 1 eisernes, schwach gekrümmtes Haumesser, 54 Cm. lang (Figur 63, $\frac{1}{3}$ nat. Gr.), 1 eiserne Lanzenspitze und 2 kürzere krumme Messerklingen, von welchen die eine noch die Spuren von Griffschalen aus Hornsubstanz aufwies, gegen die Mitte 2 eiserne Lanzenspitzen, 0·6 M. tief gelegen, am Ostrand gleich unter der Oberfläche 1 eiserne Lanzenspitze, 1 kleine gekrümmte eiserne Messerklinge und Fragmente einer eisernen Bogenfibel. Scherben von Thongefässen im ganzen Tumulus verstreut, ein Henkeltöpfchen (Figur 64, $\frac{1}{3}$ nat. Gr.) wurde restaurirt.

Tumulus IV. D. 9·2, H. 0·7 M.; aus Erde und wenig Steinen, berast.

In der Mitte spärliche Reste eines Skeletes. Beigaben fanden sich an vier Plätzen des Grabes. Am Südostrande 6 bronzene Knopf-

fibeln mit je 3 bronzenen Fibelringen, 2 einsehleifige bronzene Bogenfibeln mit oben und unten ausgeschnittener Fussplatte, 2 bronzene Brillenspiralfibeln, 4 Bronzeperlen, 36 Bernsteinperlen und 2 bronzene Bommeln. Im Nordostquadranten 2 bronzene Scheibenfibeln, 2 bronzene zweisehleifige Bogenfibeln und 1 Spiralfingerring aus Bronze-

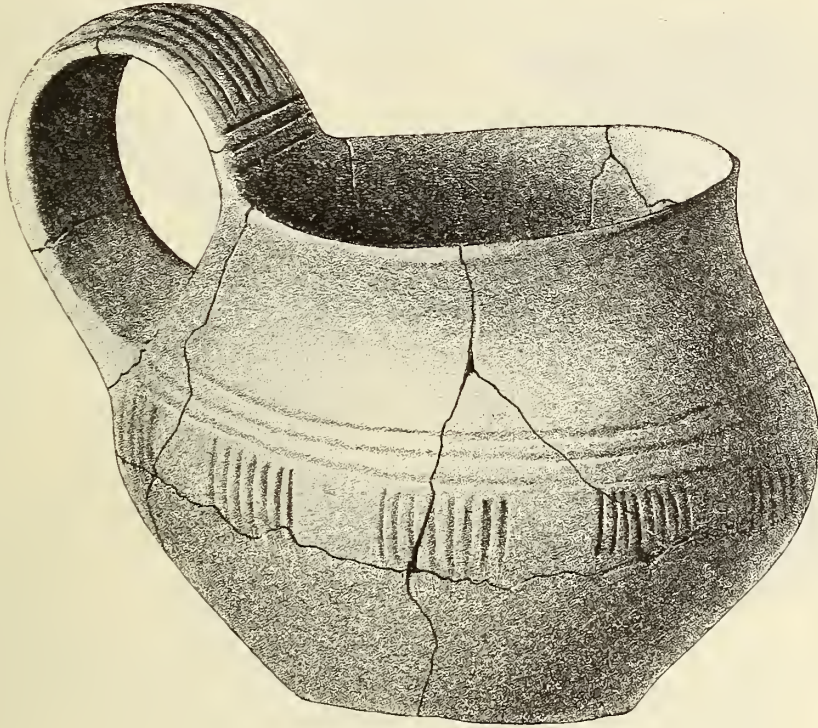


Fig. 65. Thongefäss aus Strbei ($\frac{2}{3}$).

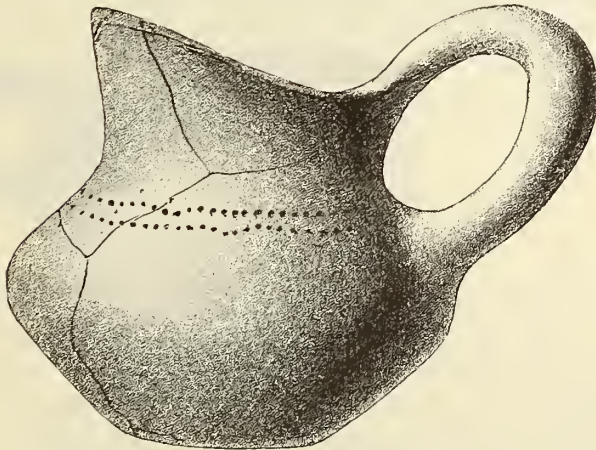


Fig. 66. Thongefäss aus Strbei ($\frac{1}{1}$).

draht. Am Westrande 3 grosse eiserne Lanzenspitzen und 1 grosser Henkelnapf (Figur 65, $\frac{2}{3}$ nat. Gr.), an der Bauchwandung durch Gruppen von parallel eingravirten Strichen verziert. Im Nordwestquadranten 1 gehenkelttes Thonkännchen, am Uebergange des Bauches zum verjüngten Halstheile durch ein Band von eingedrückten Punkten

verziert (Figur 66, nat. Gr.). Aus den im Tumulus vorhandenen Thonscherben konnten noch drei der Figur 65 ähnliche Thonbecher zusammengesetzt werden.

Tumulus V. D. 9, H. 1·5 M.; aus Erde und wenig Steinen, berast.

Circa 0·8 M. unter der Oberfläche in der Mitte des Hügelgrabes lag 1 von West nach Ost orientirtes Skelet, unweit davon 1 eiserne Lanzen- spitze. Am Südrande wurde 1 M. unter der Oberfläche ein eisernes, 505 Mm. langes Schwert mit schalenförmigem Griffknaufe (Figur 67,



Fig. 67. Eisen-
schwert
aus Strbei ($\frac{1}{3}$).

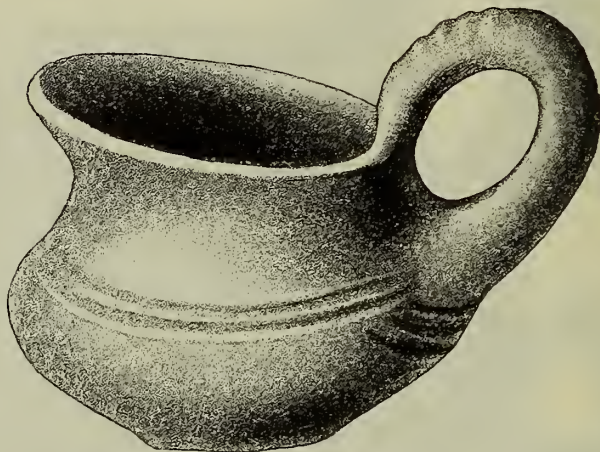


Fig. 68. Thongefäß aus Strbei ($\frac{2}{3}$).

$\frac{1}{3}$ nat. Gr.) ausgegraben. Der 12 Cm. lange Griff mit 2 seitlichen lappen- förmigen Ansätzen in der Mitte zeigt ausser den vier Griffnieten noch Spuren der Griffschalen. Am Nordrande 1 eiserne Lanzenspitze und 1 einhenkeliger Thonbecher (Figur 68, $\frac{2}{3}$ nat. Gr.). Es fanden sich noch Scherben von ähnlichen Thongefässen.

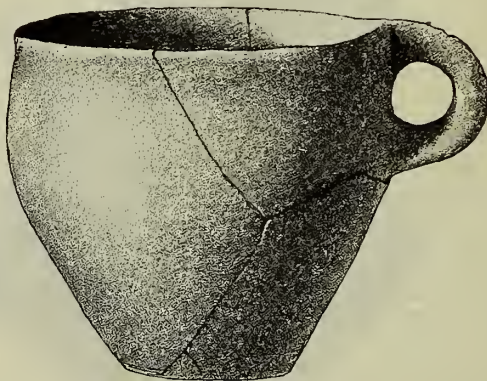


Fig. 69. Thongefäß aus Strbei ($\frac{2}{3}$).

Tumulus VI. D. 8, H. 1·3 M.; aus Steinen und Erde, berast.

In der Mitte des Tumulus, 0·5 M. unter der Oberfläche, 1 eiserne Lanzenspitze und 1 einhenkeliges Töpfchen (Figur 69, $\frac{2}{3}$ nat. Gr.). Am Nordrande 1 massiver Gelenkring aus Bronzeguss, 2 bronzene Scheibenfibeln, 2 bronzene zweischleifige Bogenfibeln, 1 bronzener Knopf, 1 Thonperle und 1 zweihenkeliges Krüglein,

an der Bauchwandung und an den Henkeln mit eingravirten Linearornamenten decorirt (Figur 70, $\frac{2}{3}$ nat. Gr.). Aus den im Tumulus zerstreut vorkommenden Fragmenten konnte die Figur 71 in $\frac{2}{3}$ nat. Gr. abgebildete Thonschale restaurirt werden. Von Skeletresten oder Leichenbrand war im Tumulus nicht die geringste Spur vorhanden.

Tumulus VII. D. 16, H. 1·5 M.; aus Steinen und Erde. In der Tiefe von 1 M. war im ganzen Tumulus eine 0·2 M. starke, aus Kalkmergelplatten bestehende Schichte erkenntlich. Diese Platten waren zwar nicht regelmässig geschichtet, bildeten jedoch immerhin ein deutliches Plattenpodium. Auf diesem Pflaster lag verstreut Leichenbrand mit folgenden Artefacten: 2 Doppelnadeln aus Bronzedraht, 1 Kettchen aus Bronze, 3 Email- und eine Glasperle, 1 Spiralreif aus Bronzedraht, Fragmente eiserner Lanzenspitzen, Fragmente eines feinen Drehscheibengefäßes (wahrscheinlich griechischer Skyphos), dessen Henkel eine Reparatur mittelst durchgezogenen Bleidrahtes aufwies (Figur 72, nat. Gr.). Aus dem vorhandenen Thonscherbenmaterialie konnten die Figur 73 in $\frac{2}{3}$ nat. Gr. abgebildete Schale und ein einhenkeliges Töpfchen restaurirt werden.



Fig. 70. Thonggefäss aus Strbei ($\frac{2}{3}$).

Tumulus VIII. D. 11, H. 0·6 M.; aus Steinen und Erde, berast.

In der Mitte des Tumulus fanden sich Skeletreste. An Beigaben wurden 2 bronzene, halboffene, gravirte Armgelenkringe mit stollenförmigen Enden (Figur 74 und 75, nat. Gr.) und ein tutulusförmiger, aus Bronzeblech getriebener Knopf gefunden.

Tumulus IX. D. 11·5, H. 0·7 M.; aus Steinen und Erde, theilweise berast.

Reste von Skeleten und Leichenbrand. An Beigaben nur ein Wetzstein.

Schlusswort.

a) Bemerkungen zur Bestattungsweise.

Die Gesamtzahl der in der beschriebenen Campagne durchforschten Tumuli beträgt 84; von diesen enthielten 45 nur Skelete, 6 nur Brandbestattungen, 14 Skelete und Leichenbrand, und 19 waren leer. Die letztgenannten Tumuli gehören fast durchgängig in jene Kategorie von Hügeln mit geringem Durchmesser, deren fragliche Natur ich in der Einleitung mit wenigen Worten berührt habe. Was den Leihencult anbelangt, so wurde speciell in der Nekropole von Strbei die Wahrnehmung gemacht, dass die zur Ausstattung gehörigen Artefacte nur ausnahmsweise an und bei den Skeleten lagen; in den meisten Fällen waren die Objecte in ein oder mehreren Häufchen in grösserer Entfernung von den Bestattungen im Hügel deponirt.

In der Nekropole von Strbei wurde auch in einem Falle die Beisetzung von Leichenbrand in einer schöneren Urne constatirt; in der Regel trifft man die ver-



Fig. 71.
Thonschale aus Strbei ($\frac{2}{3}$).



Fig. 72. Mit Bleidraht
geflickter Henkel eines
griechischen Gefäßes
aus Strbei ($\frac{1}{1}$).

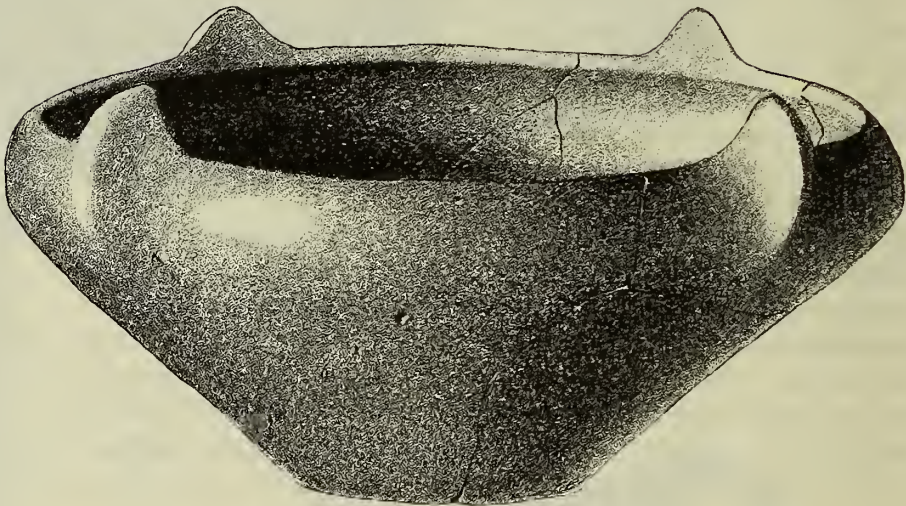


Fig. 73. Thonschale aus Strbei ($\frac{2}{3}$).

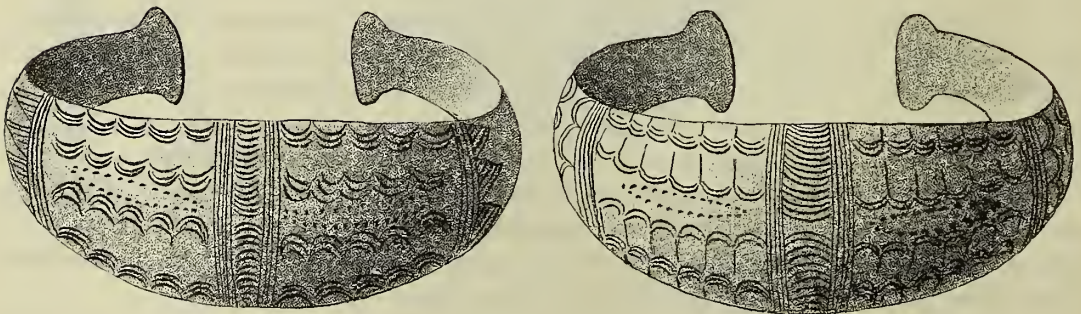


Fig. 74 und 75.
Gravirte bronzene Armringe aus Strbei ($\frac{1}{1}$).

brannten Knochen im Tumulus über eine grössere Fläche verstreut mit Fragmenten kleinerer Gefässe von sacraler Bedeutung.

b) Artefacte.

Die Gesamtanzahl der gefundenen Objecte beläuft sich auf 871 Stück, und zwar: 520 Stück aus Bronze, 96 Stück aus Eisen, 2 aus Silber, 1 aus Zinn, 17 aus Stein, 35 aus Knochen, 51 aus Email, 10 aus Glas, 52 aus Thon und 87 aus Bernstein. An neuen Formen wurden 72 entdeckt.

Von steinzeitlichen Typen wurde ein Exemplar gefunden (Figur 39). Von Wichtigkeit sind die Typen aus den bronzezeitlichen Gräbern; so im Tumulus III der Nekropole von Osovo (Figur 29, 30 und 31), Tumulus V, VI, VIII und IX der Nekropole von Živaljević, Tumulus VI der Nekropole von Očimeri (Figur 41) und Tumulus I und VIII (Figur 57, 58, 59, 60, 74 und 75) der Nekropole von Strbeci. Die gefundenen Armbänder gleichen Typen aus bronzezeitlichen Gräbern Oberbaierns.¹⁾

Von besonderer Wichtigkeit ist der bronzezeitliche Fund im Tumulus I der Nekropole von Strbeci insoferne, als die mitgefundene altitalische Fibelform, eine Peschicrafibel, zur beiläufigen Datirung des Fundes beiträgt. Montelius²⁾ setzt diese Fibel (wohl zu hoch) in die erste Hälfte des 2. Jahrtausends v. Chr. Griechische Importartikel zählt das heurige Fundinventar 5 Stücke: 3 bronzene Fingerringe (Figur 1, 3 und 5), 1 bronzene Patera (Figur 16) und 1 Eber aus Silberblech (Figur 51); vielleicht ist die in Figur 15 abgebildete bronzene Schüssel auch ein solches Product.

La Tène-Funde sind zwei zu verzeichnen (Figur 50). Von römischen, aber nicht in Gräbern gemachten Funden, sei des Votivaltars der Juno, S. 44, Erwähnung gethan.

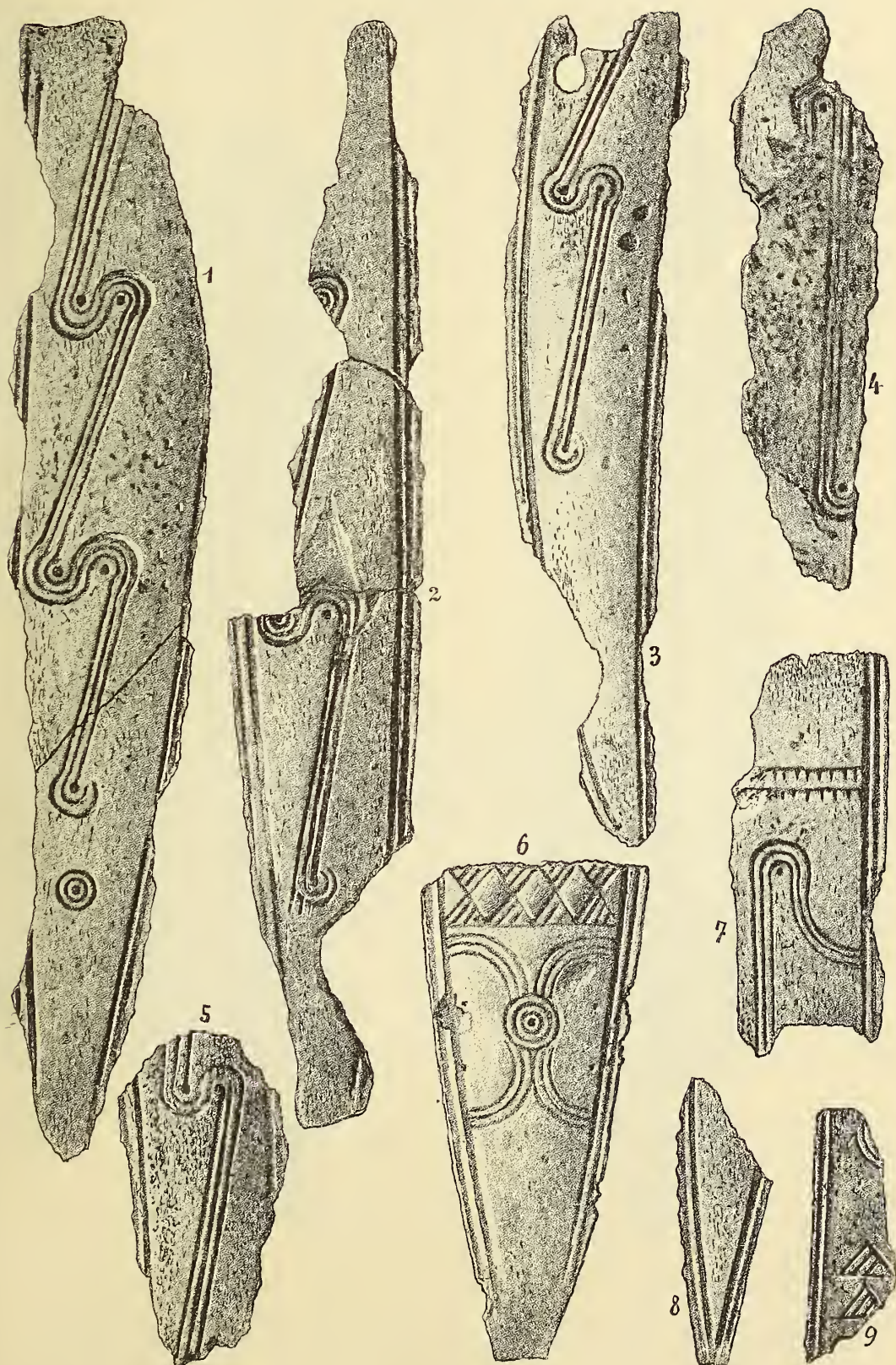
Ein typisches Object aus der Völkerwanderungszeit ist der bronzene Schläfenring, Figur 13.

Mittelalterliche Nachbestattungen waren in grösserer Anzahl vorhanden.

¹⁾ Dr. J. Naue, Die Bronzezeit in Oberbaiern. München 1894.

²⁾ O. Montelius, La civilisation primitive en Italie. I. Partie, p. V. Stockholm 1895.

FIALA: Grabhügel in Südostbosnien.



Bruchstücke beiner Messerscheiden, nat. Gr. (Vgl. S. 42.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Mitteilungen aus Bosnien und der Herzegowina](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [6_1899](#)

Autor(en)/Author(s): Fiala Franz

Artikel/Article: [Die Ergebnisse der Untersuchung prähistorischer Grabhügel in Südostbosnien \(anschliessend an den Glasinac\) im Jahre 1897. 33-61](#)